

# SPORT

# HEILBRONN

AUSGABE 22 | HERBST 21 | WWW.SPORTHEILBRONN-MAGAZIN.DE

IN KOOPERATION MIT DEM STADTVERBAND FÜR SPORT | KOSTENLOS



## DEUTSCHE MEISTERINNEN

**GT MASTERS**



Youngster Luci Trefz über seine Rookie-Saison im Audi R8

**OLYMPISCHE SPIELE**



THEMEN-SPECIAL OLYMPIA:  
Zehn Teilnehmer berichten von Tokio

**FREESTYLE FUSSBALL**



Ricardo Rehländer gewinnt  
Bronze bei der DM in Heilbronn



Für  
unsere  
Umwelt.

ERNEUERBARE  
**ENERGIEN?**

FÜR **MICH**  
**SELBSTVERSTÄNDLICH!**

Wir versorgen die Heilbronner  
Innenstadt mit CO<sub>2</sub> neutraler  
Wärme und erzeugen  
grünen Strom.



IHR ENERGIEDIENSTLEISTER FÜR HEILBRONN UND DIE REGION.  
verbinden · versorgen · vertrauen · [www.hnvg.de](http://www.hnvg.de)

**4 IMPRESSUM**

**4 MITGLIEDERGEWINNUNG**

Der neue Heilbronner Sportpass

**6 DEUTSCHE MEISTERINNEN**

Erwartungsdruck und zitternde Knie

**8-19 THEMEN-SPECIAL  
OLYMPISCHE SPIELE**

8 Gesprächsrunde mit **Elisabeth Seitz, Eduard Popp + Henning Mühlleitner**

12 Ringen:  
Bronze-Gewinner **Frank Stäbler**

14 Kampfrichter  
**Karl Hauck + Antonio Silvestri**

16 Schwimmen:  
**Marie Pietruschka + Annika Bruhn**

18 Judo: Bronze-Gewinnerinnen  
**Anna-Maria Wagner + Katharina Menz**



Foto: Philipp Föll

**20 STILLE HELDEN DES SPORTS**  
Vladimir Grof (Heilbronner EC)

**22 SPONSORING + CORONA**  
Treue Partner in der Krise

**26 DAN + MADDISON**  
US-Paar belebt gleich drei Vereine



Foto: Philipp Föll

**28 HEILBRONNER FIGHT NIGHT**  
Boxevent am 20. November

**30 FREESTYLE FUSSBALL**  
DM in Heilbronn



Foto: Achim Gehrig

**32 KARRIERESPLITTER**

**40 EISHOCKEY-KOOPERATION**  
Heilbronner Falken + Adler Mannheim

**41 MARCEL GOC**  
Schnittstelle zwischen Adler + Falken

**42 GERMAN BOWL REFEREE**  
Karriere-Highlight für Oliver Litz



Foto: Frank Baumert

**44 LUCI TREFZ**  
19-jähriger Youngster fährt GT Masters



Foto: Thomas Kircher

**46 SPORTSPLITTER**

**50 TERMINE**

**SALON  
BECK**  
SEIT 1967

INDIVIDUELL.  
UNVERWECHSELBAR.  
BESONDERS.

DAMEN- UND HERRENSALON  
ECHTHAARVERLÄNGERUNG · HAARVERDICHTUNG  
PROFESSIONELLES NAGELDESIGN

INHABERIN: NICOLE SEUFER

[WWW.SALON-BECK-HEILBRONN.DE](http://WWW.SALON-BECK-HEILBRONN.DE)

**NUR MIT  
TERMIN!**

**HAUPTGESCHÄFT HEILBRONN**  
SALZSTRASSE 37 · 74076 HEILBRONN · TELEFON 07131-172979  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.30 – 18.00 UHR  
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

**FILIALE NECKARGARTACH**  
FRANKENBACHER STR. 114 · 74078 HEILBRONN · TELEFON 07131-22881  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 – 17.30 UHR  
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

# ES MACHT WIEDER SPAß!

„Sport im Survival-Modus“ – unter dieser Headline hatten wir in unserer Sommerausgabe über die Anstrengungen der Sportvereine aus der Region berichtet, irgendwie den Dauer-Lockdown aus dem Winter und Frühjahr zu überleben.

Inzwischen sind Nachwuchssportler und Erwachsene wieder im Training, der Spielbetrieb ist allorts in vollem Gange und es scheint so, als könnten wir alle eine halbwegs normale Saison 2021/22 durchziehen. Die Wochenenden sind wieder voll gepackt mit Sportterminen und der geneigte Fan hat die Qual der Wahl, welche der vielen Sportveranstaltungen er besuchen soll. Und ganz ehrlich: Wir von der SPORHEILBRONN-Redaktion haben es auch wieder in vollen Zügen genossen, in Vorbereitung auf diese Ausgabe von Event zu Event zu „hasten“. Es macht einfach wieder Spaß!

Eine wichtige Rolle bei der Rückkehr zu den Sportevents haben Ende Juli mit Sicherheit die Olym-

pischen Spiele in Tokio eingenommen. Auch wenn diese ohne Zuschauer stattfinden mussten und die meisten Wettbewerbe nachts übertragen wurden, hat das Ganze doch wieder Lust auf den Besuch von Sportevents gemacht.

Nicht zuletzt deshalb beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe ausführlich mit den Olympischen Spielen. Wir konnten uns gleich mit zehn Teilnehmern über diese besonderen Spiele unterhalten und haben dabei viele überaus interessante Geschichten gehört, die sich hinter den Kulissen abgespielt haben.

Mein persönliches Highlight des Sportsommers 2021 war jedoch der Gewinn des Deutschen Meistertitels unserer Redakteurin Lena Staiger in der Karate-Disziplin „Kata Einzel“. Nach zwei Vizemeister-Titeln in Folge und monatelangem Pendeln zwischen Arbeit und Training durfte sie am 18. September 2021 endlich den Platz auf dem Treppchen ganz oben einnehmen. Liebe Lena, ich bin unheimlich stolz auf dich!



Überhaupt haben einige Sportlerinnen und Sportler aus der Region in diesem Sommer tolle Erfolge gefeiert. Stellvertretend für alle haben wir für unsere Titelseite neben Lena auch die Deutsche Rollkunstlauf-Meisterin Natalie Rothenbächer sowie die Leichtathletin Laura Raquel Müller herausgepickt.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe,

Euer Ralf Scherlinzky

## IMPRESSUM

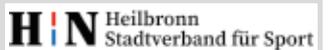
Ausgabe 22 – Herbst 2021  
www.sportheilbronn-magazin.de

### Verlagsanschrift:

WinWin-Sportmarketing  
Scherlinzky GmbH  
Faißtstraße 35, 74076 Heilbronn  
Telefon 07131 / 772227  
info@winwin-marketing.de  
www.winwinsport.de

in Kooperation mit dem

**Stadtverband für Sport Heilbronn**  
info@sport-heilbronn.de  
www.sport-heilbronn.de



**Herausgeber:** Ralf Scherlinzky

**Auflage:** 5.000 Stück

**Verteilung:** kostenlos

**Redaktion, Produktion, Vermarktung:**

WinWin-Sportmarketing  
Scherlinzky GmbH  
Faißtstraße 35, 74076 Heilbronn  
Telefon 07131 / 772227  
info@winwin-marketing.de  
www.winwinsport.de

### Redaktionsteam:

Ralf Scherlinzky  
Tel. 0172 / 2117869  
ralf@winwinsport.de

Lena Staiger  
Tel. 0157 / 85816445  
lena@winwinsport.de

### Fotos:

Philipp Föll, Achim Gehrig,  
Marion Stein, Thomas Kircher

### Druck:

Schweikert Druck  
Wieslensdorfer Straße 36  
74182 Obersulm-Eschenau  
Tel. 07130 40345-0  
info@druck-schweikert.de  
www.druck-schweikert.de

© Scherlinzky GmbH, soweit nicht anders angegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder.

Wir freuen uns auf Pressemitteilungen, Fotos und Termine von Heilbronner Vereinen, Sportlern und Veranstaltungen an [info@winwin-marketing.de](mailto:info@winwin-marketing.de), können aber keine Veröffentlichung garantieren.

## STARTSCHUSS FÜR DEN HEILBRONNER SPORTPASS

Der Startschuss zur vielleicht größten Mitgliederwerbemaßnahme für den Sport in Heilbronn ist gefallen: Der Gemeinderat hat Mitte Oktober den Weg für den Heilbronner Sportpass freigemacht. Die Stadt Heilbronn übernimmt für das Jahr 2022 für bis zu 3.000 Neumitglieder der teilnehmenden Vereine die Mitgliedschaftsgebühr in Höhe von bis zu 75 Euro pro Neumitglied.

Der Sportpass ist ein Angebot an die Heilbronnerinnen und Heilbronner, nach den langen Lockdown-Phasen den Sport wieder neu zu entdecken, neue Sportarten auszuprobieren und sich einem Sportverein anzuschließen. Dabei bezahlt die Stadt je nach Höhe der Mitgliedsgebühr bis zu 75 Euro für das Jahr 2022.

Inhaberinnen und Inhaber des Sportpasses können unverbindlich bis zu sechs verschiedene

Sportangebote testen. Sie müssen sich lediglich bei den entsprechenden Vereinen zu einer Trainingseinheit anmelden und ihre Teilnahme per Unterschrift bestätigen lassen. Schon nach der ersten bestätigten Trainingseinheit kann bei dem/den zuvor besuchte/n Vereine/n eine Mitgliedschaft abgeschlossen werden, von deren Gebühr für das

erste Jahr die Stadt bis zu 75 Euro übernimmt..

Der Heilbronner Sportpass wird mit einer größeren Auflage im Reisepass-Format gedruckt und breit im Stadtgebiet gestreut. Auf den Innenseiten werden alle Vereine, die sich mit ihrem Angebot beteiligen, mit einer Kurzvorstellung und den entsprechenden Kontaktdaten präsentiert.

Jeder Heilbronner Sportverein kann beim Sportpass mitmachen. Wichtig ist nur, dass eine Nichtmitgliederversicherung besteht.

**Interessierte Vereine können noch bis zum 30.11.2021 per Mail an [ralf@winwinsport.de](mailto:ralf@winwinsport.de) das Anmeldeformular anfordern.**

Zum Redaktionsschluss dieser SPORHEILBRONN-Ausgabe waren bereits rund 15 Sportangebote von Schach über Fußball bis Motocross am Start.





**DECATHLON**

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

**100 SPORTARTEN - 1 STORE**

**DECATHLON Heilbronn**  
im K3 · Berliner Platz 12 · 74072 Heilbronn  
Mo - Sa 10:00 - 20:00 h



Erst das Fotoshooting, dann das Interview im Studio unseres Fotografen Philipp Föll in Abstatt.

## DREI DEUTSCHE MEISTERINNEN ÜBER ERWARTUNGSDRUCK UND ZITTERNDE KNIE

**Natalie Rothenbächer, Lena Staiger und Laura Raquel Müller kommen aus komplett unterschiedlichen Sportarten und haben doch eines gemeinsam: Alle drei wurden 2021 Deutsche Meisterinnen. Während Laura Raquel Müller ihre beiden U18-Titel vom Vorjahr verteidigte, standen Natalie Rothenbächer und Lena Staiger nach ihren Vizemeisterschaften des Vorjahrs erstmals auf dem Treppchen ganz oben. Wir haben uns mit den drei sympathischen Sportlerinnen im Studio unseres Fotografen Philipp Föll zum Fotoshooting getroffen. Das Interview im Anschluss entwickelte sich schnell zu einer angeregten Diskussion über hohen Erwartungsdruck, zitternde Knie und Mentalcoaching – und die drei stellten fest, dass sie weit mehr gemeinsam haben als ihre deutschen Meistertitel.**

**Text: Ralf Scherlinzky**

**Laura, du wurdest 2020 in Heilbronn Deutsche U18-Meisterin im Weitsprung und im 100-Meter-Lauf und hast es 2021 geschafft, beide Titel zu verteidigen. Hatte die Titelverteidigung für dich den gleichen Stellenwert wie die Premiere 2020?**

**Laura Raquel Müller:** Absolut! Natürlich habe ich mir als Ziel gesetzt, die Titel zu verteidigen, aber es wird nicht einfacher, nur weil man im Vorjahr schon mal Erste war. Den Weitsprung konnte ich mit einer neuen persönlichen Bestleistung tatsächlich deutlich gewinnen, aber im 100-Meter-Lauf wurde es haarig. Da haben durch den Weitsprung vom Vortag ordentlich die Oberschenkel gebrannt, und wenn es noch zehn Meter weiter gegangen wäre, hätte mich die Zweite eingeholt.

**Lena und Natalie, ihr seid dagegen zum ersten Mal in euren Sportarten Deutsche Meisterinnen geworden. Wie groß war bei euch die Freude über den Titelgewinn?**

**Lena Staiger:** Mit dem Meistertitel in der Disziplin Kata Einzel habe ich mir einen großen Traum erfüllt. Seit dem Jugendbereich war ich stets unter den Top Drei platziert. Nach so vielen Jahren und so vielen Finals ohne einen einzigen Titel wurde es jetzt endlich Zeit. Ich bin überglücklich, dass ich mich Deutsche Meisterin 2021 nennen kann.

**Natalie Rothenbächer:** Bei mir war die Freude über den Titelgewinn so riesig wie die Überraschung, dass es tatsächlich gereicht hat. Ich war am zweiten Wettbewerbstag nicht an meine Trainingsleistung angekommen und hatte ein paar unsichere Sprünge. Hinterher habe ich im Livestream nochmal mein überraschtes Gesicht bei der Verkündung der Gesamtwertung gesehen. Der Titelgewinn hat mir die Tür geöffnet, da-



### NATALIE ROTHENBÄCHER

Nach der Vizemeisterschaft 2020 wurde die Rollkünstlerin des REV Heilbronn im August 2021 zum ersten Mal Deutsche Meisterin in der Meisterklasse. Im Oktober folgte für die 20-jährige Studentin das nächste Highlight: Der Start bei der WM in Asuncion/Paraguay, bei der sie den 14. Platz belegte.

mit ich dann im Oktober auch zur Weltmeisterschaft fahren durfte, die in Paraguay stattgefunden hat.

**Bei der WM starten zu dürfen, war bestimmt eine tolle Erfahrung...**

**Natalie Rothenbächer:** Ja, absolut. Meine nationale Konkurrentin Sofie Hofferberth und ich sind ziemlich gute Freundinnen und wir haben uns gefreut, dass wir gemeinsam nach Paraguay fliegen konnten. Wir haben es in dem starken Feld zwar nicht geschafft, uns für die World Games zu qualifizieren, aber mit den Plätzen elf und 14 waren wir halbwegs zufrieden.

**Laura, du durftest im Sommer ja dann als U18-Athletin bei der U20-Europameisterschaft in Estland für Deutschland starten und bist buchstäblich um Haaresbreite an einer Medaille vorbeigesprungen. Erzähl mal, du musst da ja durch ein Wechselbad der Gefühle gegangen sein.**

**Laura Raquel Müller:** Wenn du in einem internationalen Wettbewerb im Nationaltrikot dein Land repräsentierst, ist das schon nochmal ein anderes Feeling als bei einer Deutschen Meisterschaft. Ich hatte auch ordentlich Muffensausen, zumal ich eine der jüngsten Athletinnen war. Wir hatten in Tallinn ziemlich krasse Windverhältnisse, deshalb gab es große Weiten. Bei meinem letzten Versuch bin ich unglaubliche 6,61 Meter gesprungen und lag damit nur zwei Zentimeter hinter der Zweiten. Dann kommt nach mir noch meine Teamkollegin Mikaelle Assani, springt exakt einen Zentimeter weiter und schnappt mir mit dem letzten Sprung noch die Medaille weg. Da habe ich schon gedacht, hätte ich mich nur noch etwas weiter in den Sand gestreckt... Aber zumindest ist die Medaille im deutschen Team geblieben.

Bei den Deutschen Meisterschaften seid ihr ja alle drei als Favoritinnen in eure Wettbewerbe gegangen. Wie sehr seid ihr dabei unter Druck gestanden?

**Lena Staiger:** Meine Konkurrentin Jasmin Jüttner, hinter der ich in den letzten beiden Jahren Zweite geworden war, ist bei den Olympischen Spielen in Tokio gestartet und hatte deshalb auf eine DM-Teilnahme verzichtet. Dadurch war ich die Nummer eins und wusste, jetzt muss ich den Titel gewinnen. Da ich meine Katas in den vergangenen Finalkämpfen grundsätzlich verhasst habe, war der Druck nicht nur von außen groß, ich habe mich damit auch selbst enorm unter Druck gesetzt.

**Laura Raquel Müller:** Ich habe in diesem Jahr zum ersten Mal richtig die Spannung um mich herum wahrgenommen. In der Presse wurde ich zur Favoritin gemacht. Das hat schon zu einer gewissen Anspannung geführt, denn ich wollte die Leute ja nicht enttäuschen. Und da ich unbedingt international starten wollte und die U18-EM zum zweiten Mal hintereinander ausgefallen war, hat es schon etwas mehr als sonst gekribbelt, als es in Richtung Quali für die U20-EM ging. Ich wusste, wenn ich beim Quali-Wettbewerb nicht abbliefere, werde ich nicht mitgenommen.

**Natalie Rothenbacher:** Mir hatte es in diesem Jahr enorm geholfen, dass wir im Verein beim REV Heilbronn oft Wettbewerbe simuliert

haben und ich auch sonst mehr Wettbewerbsroutine hatte. In den letzten Jahren bin ich vor der Meisterschaft nur wenig gelaufen, weshalb mir enorm die Knie gezittert hatten, sobald es um etwas ging. Was mir hilft: Ich sehe mich selbst nicht als Favoritin an, sondern schaue, dass ich alles einfach so mache wie im Training – da wird es dann schon klappen.

**Lena Staiger:** Genau das finde ich aber so schwierig. Bei mir war es immer so, dass ich im Training und beim Aufwärmen so richtig gut war. Sobald der Wettkampf dann begonnen hat, wollte ich es besonders gut machen und habe angefangen zu verkrampfen. Meist hat es bis ins Finale gereicht, und dann war die Leistung weg.

**Laura Raquel Müller:** Kennt ihr das auch, wenn einem direkt vor dem Wettkampf plötzlich die Leichtigkeit abhanden kommt? Ich erinnere mich an einen Wettkampf, bei dem die Bundestrainer mit verschränkten Armen auf der Tribüne gesessen waren. Das hat in das ganze Starterfeld eine ziemliche Spannung reingebracht. Ich bin direkt davor die Staffel gelaufen und hatte eigentlich genug damit zu tun, meinen Kopf von 100 Meter auf Weitsprung umzustellen. Meine ersten



## LENA STAIGER

Nach den Vizemeisterschaften 2019 und 2020 wurde Lena Staiger vom Erlenbacher Verein Kime Budosport im September 2021 zum ersten Mal Deutsche Meisterin in der Karate Disziplin Kata. Seit 2021 arbeitet die 25-Jährige beim Herausgeber des SPORtheILBRONN-Magazins und ist damit fester Bestandteil unserer Redaktion.

Versuche sind dann auch in die Hose gegangen. Wenn danach alle herkommen und fragen, „Was war denn mit dir los?“, oder „Warum machst du es so spannend?“ – da frag ich mich auch, ob das sein muss. Ich weiß selbst, dass der Wettkampf nicht so prickelnd war, da brauche ich das nicht auch noch ...

**Lena Staiger:** Eine ähnliche Situation habe ich erst jetzt bei der Deutschen Meisterschaft wieder erlebt. Nach der zweiten Runde kam ein Kampf-

richter zu mir her und meinte, „Na, die Runde war aber jetzt nicht so gut, oder? Hat dir die Power gefehlt?“ Da dachte ich auch, Junge, ich steh im Halbfinale, was willst du mir damit sagen?

**Natalie Rothenbacher:** Was ich genauso schlimm finde, ist das gut gemeinte „Du schaffst das schon“. Da denke ich mir auch, ihr tut gerade so, als sei ich noch das kleine Mädchen von früher, das dauernd hingefallen ist. Das erinnert mich alles an das fürsorgliche „Ach, ist doch nicht so schlimm“, das ich eigentlich hinter mir lassen möchte. Sowas vermittelt mir, dass ich Angst vor dem Wettbewerb haben müsste. Die Leute meinen es ja gut, aber ich muss aufpassen, dass das nicht genau das Gegenteil in mir auslöst.

**Lena Staiger:** Was mir in der Vorbereitung auf die DM sehr geholfen hat, war die Zusammenarbeit mit meinem Mentalcoach Frank



Fotos: Philipp Föll

Isola. Er hat mir geholfen, alte Erlebnisse aufzuarbeiten, die mich belastet haben – wie eben das verlorene Finale, in dem meine Leistung komplett eingebrochen war. Das hat bei der DM dann auch tatsächlich keine Rolle mehr in meinem Kopf gespielt. Spannend war auch, dass wir einen „Anker“ gesetzt haben für den Fall, dass ich irgendwie aus meinem Wettkampf-Flow komme – eine Bewegung, die ich mache, um wieder in den Flow zu kommen. Und genau diesen Anker habe ich dann gleich in zwei Situationen gebraucht. Einmal, als mich der Kampfrichter mit seinem Kommentar getriggert hat, und einmal, als sich der Bundestrainer für das Finale demonstrativ bei meiner Gegnerin platziert hat, um zu signalisieren, dass er lieber sie als Deutsche Meisterin sehen würde.

**Laura Raquel Müller:** Wie hat das dann konkret ausgesehen?

**Lena Staiger:** Ich habe mich kurz weggedreht, habe tief eingeatmet, alle Muskeln nochmal angespannt, und dann war ich wieder voll da. Ich glaube, wenn wir das Coaching nicht gemacht hätten, wäre es tatsächlich eng geworden. Das Zittern in den Knien, von dem Natalie vorhin gesprochen hat, hatte ich in der Vergangenheit auch. Diesmal war es aber nicht da und ich konnte alles aus mir rausholen.



## Laura Raquel Müller

2020 holte die 17-Jährige von der Unterländer LG erstmals die Deutschen U18-Meistertitel im Weitsprung und über 100 Meter. 2021 verteidigte sie beide Titel, ehe sie bei der U20-EM in Tallinn/Estland nur um einen Zentimeter an Bronze vorbeisprang. Mit ihrer Bestweite von 6,50 m war die Gymnastin 2021 Weltranglisten-Erste der U18.



Olympia-Talkrunde im Foyer der Mörke-Realschule, von links nach rechts: Redakteurin Lena Staiger, Henning Mühlleitner, Elisabeth Seitz, Eduard Popp, Redakteur Ralf Scherlinzky. Fotos: Philipp Föll

## TALKRUNDE FÜR NACHWUCHSSPORTLER MIT OLYMPIASTARS „ZUM ANFASSEN“

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO

Über 40 Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus Heilbronner Sportvereinen waren Ende Oktober in das Foyer der Mörke-Realschule gekommen, als wir zur Talkrunde „Olympiastars hautnah“ eingeladen hatten. Sie durften drei authentische und überaus sympathische Gäste kennenlernen, die sich zuerst den Fragen der SPORTHEILBRONN-Redaktion stellten und im Anschluss geduldig alles beantworteten, was die Kinder und Jugendlichen von ihnen wissen wollten. Mit der 27-fachen Deutschen Meisterin und dreifachen Olympia-Teilnehmerin Elisabeth Seitz (28) war die erfolgreichste deutsche Turnerin aller Zeiten aus Stuttgart nach Heilbronn-Sontheim gekommen. Auch der vierfache Deutsche Meister, Bronzemedallengewinner der Ringer-Europameisterschaft 2021 und zweifache Olympia-Teilnehmer Eduard Popp (30) war unserer Einladung gefolgt, genauso wie der Neckarsulmer Schwimmer Henning Mühlleitner (24), der in Tokio bei seinen ersten Olympischen Spielen auf Anhieb Vierter über 400 Meter Kraul geworden war. Wir haben die kurzweilige, zweistündige Runde für unsere Leser zusammengefasst. Text: Ralf Scherlinzky

**Eli, du bist Sportsoldatin und kommst frisch von einem dreiwöchigen Bundeswehr-Lehrgang zurück. Wie sieht ein solcher Lehrgang aus?**

**Elisabeth Seitz:** Es gibt verschiedene Arten von Lehrgängen, auch solche mit Marschieren, Schießübungen etc. – so, wie man sich die Bundeswehr vorstellt. Das war jetzt aber ein Übungsleiterlehrgang, bei dem ich meine C-Lizenz machen durfte und bei dem wir verschiedene Sportarten ausprobieren konnten.

**Ihr seid ja alle drei bei der Bundeswehr. Was bedeutet das für euch?**

**Eduard Popp:** Die Bundeswehr ist unser Arbeitgeber, von dem wir monatlich unser Gehalt überwiesen bekommen. Unser Job ist es, Sport zu machen und Deutschland international möglichst erfolgreich zu repräsentieren. Das Spitzensport-Förderprogramm der Bundeswehr bietet gerade auch mir als zweifachem Familienvater finanzielle Sicherheit. Ohne die Bundeswehr müsste ich einem normalen Job nachgehen und hätte nicht die Zeit, um Leistungssport auf hohem Niveau zu betreiben.

**Henning, in unserer letzten Ausgabe hastest du davon gesprochen, dass es cool wäre, wenn du über 400 m Kraul ins Olympische Finale kommen**

**würdest. Jetzt warst du nicht nur im Finale, sondern wurdest Vierter...**

**Henning Mühlleitner:** Damit hatte ich im Vorfeld tatsächlich nicht gerechnet, zumal es ein hochkarätiges Starterfeld gegeben hat. In den Vorläufen bin ich die schnellste Zeit geschwommen. Das bringt einen schon aus der Komfortzone heraus, wenn man eigentlich immer unter dem Radar geschwommen ist und plötzlich von der Pole Position ins Finale geht. Hätte mir einer vor den Spielen gesagt, dass ich Vierter werde, hätte ich das direkt unterschrieben.

**Am Ende waren es dann 13 Hundertstel Sekunden, die zur Medaille gefehlt haben. Wie sehr hat dich das dann gewurmt?**

**Henning Mühlleitner:** Mich hat das eigentlich erst richtig erreicht, als ich von einem anderen Schwimmwettbewerb die Siegerehrung gesehen habe. Als dort die ersten Drei einmarschieren sind, hat mir das einen kurzen Stich versetzt und ich dachte, Mensch, wenn du etwas schneller geschwommen wärst, hättest du genauso einlaufen können. Das Gefühl hielt aber nur kurz an. Ich bin einfach nur stolz auf meinen vierten Platz.

**Eddi, nach dem verlorenen Bronzekampf in Rio bist du mit dem Ziel nach Tokio geflogen, eine Medaille zu holen. Am Ende kam der achte Platz heraus. Macht man seine Zufriedenheit eigentlich an der Platzierung fest?**

**Eduard Popp:** Nein, ich mache sie an meiner Leistung fest. Ich bin mit mir absolut im Reinen und weiß, dass ich in Topform war und alles abgerufen habe, was ich konnte. Wir kämpfen im Ringen Mann gegen Mann und da spielt auch die Auslosung eine große Rolle. Ich bin schon in der zweiten Runde auf einen Favoriten getroffen – das hätte auch anders laufen können. Die Platzierung gibt nicht unbedingt die Leistung wieder.

**Nach vielen fünften Plätzen hast du vor den Olympischen Spielen bei der EM erstmals eine internationale Medaille gewonnen. Inwiefern hat das deine Vorbereitung auf Tokio beeinflusst?**

**Eduard Popp:** Die EM-Medaille war für mich die Belohnung für all die Arbeit und Quälerei, die ich täglich auf mich nehme. So ein Medaillengewinn ist einer der schönsten Momente, die man als Sportler erleben kann. Für Tokio hat mir das zusätzliche Motivation gegeben.

**Eli, du bist nach dem vierten Platz von Rio am Stufenbarren diesmal Fünfte geworden. Wie nah warst du an einer Medaille dran?**



Nach dem offiziellen Teil wurden Autogramme geschrieben.

**Elisabeth Seitz:** Schwierig zu sagen. Ich habe im Finale als Letzte geturnt und mir ist beim Abgang ein kleiner Fehler unterlaufen. Hätte ich ohne diesen Fehler Bronze gewinnen können? Vielleicht. Aber ich bin einfach nur stolz, dass ich zum dritten Mal bei den Olympischen Spielen dabei sein durfte und auch noch Platz fünf geholt habe. Mein Weg zu den Spielen war diesmal nicht einfach. Die Absage 2020 und die Unsicherheit, ob 2021 womöglich wieder abgesagt werden muss, haben mir sehr zugesetzt. Corona hatte meiner Motivation und meiner Fröhlichkeit einen ziemlichen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich war letztendlich einfach nur froh, dass ich in Tokio turnen konnte.

**Mit dem deutschen Team hast du in Tokio ein Ausrufezeichen gesetzt, indem ihr als einzige der 98 Turnerinnen statt in den üblichen knappen Turnanzügen in langen Anzügen angetreten seid. Was steckte genau dahinter?**

**Elisabeth Seitz:** Unsere Message war eigentlich, dass jeder das tragen soll, was er möchte, solange es für die Sportart möglich ist. Die langen Anzüge sind warm und bequem, und vor allem muss man sich keine Gedanken mehr machen, dass etwas verrutscht. Dass das Thema medial so durch die Decke geht, damit hatten wir nicht gerechnet. Aber wir sind froh, dass wir damit auch junge Turnerinnen inspirieren konnten. Olympiasiegerin Simone Biles ist gerade mit dem US-Team mit einer Show unterwegs, und ich habe gesehen, dass sie dort jetzt auch solche Anzüge tragen...

**A propos Simone Biles: Wie hast du ihren Rückzug als Gold-Favoritin mitten im Wettbewerb wegen mentaler Probleme wahrgenommen?**

**Elisabeth Seitz:** Erstmal war ich, wie alle anderen, schockiert. Wir kennen Simone als die „turnende Maschine“ und wissen, wenn sie auf die Fläche geht, gewinnt sie alles. Dann plötzlich zu sagen, ich habe mentale Probleme und steige aus – davor ziehe ich meinen Hut. Das war ein ganz starker Schritt, denn die Gesundheit ist mehr wert als jede Medaille.

**Eddi, du bist jetzt 30 Jahre alt. Bis zu den nächsten Olympischen Spielen sind es diesmal nur drei statt vier Jahre und bei den Spielen in Paris 2024 wärst du mit 33 in einem guten Ringer-Alter. Sehen wir dich in Paris wieder auf der Matte?**

**Eduard Popp:** Darauf habe ich selbst noch keine Antwort, und die wird es auch noch lange nicht geben. Wenn der Körper mitmacht und sowohl im mentalen Bereich als auch im familiären Umfeld alles passt, wäre ich natürlich schon bereit, nochmal an den Start zu gehen. Aber ich möchte mich nicht unter Druck setzen und schaue deshalb von Jahr zu Jahr. Eine Olympia-Vorbereitung mit den ganzen Trainingslagern im Ausland bedeutet auch eine Belastung für die Familie. Da müssen viele Faktoren zusammenspielen, damit ich sage, ich probier's nochmal...

**Elisabeth Seitz:** Bei mir ist es ähnlich. Ich würde unheimlich gerne 2024 nochmal teilnehmen. Aber ich weiß, dass ich keine 16, 17 Jahre mehr alt bin und inzwischen zur älteren Generation gehöre. Ich mache es wie Eddi und schaue auch von Jahr zu Jahr. Wenn der Körper hält, möchte ich den Weg gerne gehen. Aber die Gesundheit steht an erster Stelle, und wenn da etwas nicht passt, bin ich raus.

**Henning, du hast diese Überlegungen mit 24 Jahren vermutlich noch nicht, oder?**

**Henning Mühlleitner:** Das Alter ist nur eine Zahl. Der verkürzte Olympiazklus von drei Jahren ist trotzdem lang, da kann sehr viel passieren. Ich habe jetzt bei meinem ersten internationalen Wettkampf nach Tokio gemerkt, dass man trotz den gemachten Erfahrungen wieder bei null anfängt. Die drei Jahre bringen neue Herausforderungen, und löst man ein Problem, kommt das nächste – egal ob im Sport, im Studium oder auch in Richtung Start in den Beruf. Aber ich mag die Challenge und möchte natürlich 2024 wieder mit dabei sein.

**Wie lässt sich eigentlich dein Wirtschaftsinformatik-Studium mit dem Spitzensport unter einen Hut bekommen?**

**Henning Mühlleitner:** Vor Corona konnte ich von Studium zu Sport einen guten Cut machen. Nach dem Frühtraining um 6.30 Uhr bin ich zur Hochschule gefahren und danach wieder in die Schwimmhalle – da war ich in beiden Bereichen jeweils voll bei der Sache. Man braucht nur



eine gute Selbstorganisation, dann passt das. Mit den Online-Vorlesungen war es etwas anderes. Wäre ich nur Student gewesen und hätte den Sport nicht gehabt, wäre das eine harte Zeit für mich gewesen. Ich habe die Präsenzvorlesungen echt vermisst.

**Was hat Henning bei seinen ersten Olympischen Spielen unter den besonderen Bedingungen verpasst bzw. worauf kann er sich 2024 freuen?**

**Eduard Popp:** Die Abläufe bei den Wettkämpfen sind quasi gleich. Was wegfällt, ist die Einreiseprozedur am Flughafen mit den langen Wartezeiten. Und man hat bei normalen Spielen mehr Kontakt untereinander mit den anderen Athleten. Wir mussten diesmal spätestens zwei Tage nach unseren Wettkämpfen heimfliegen, das war sehr schade.

**Elisabeth Seitz:** Was vor allem gefehlt hat, war das Deutsche Haus. Ins Olympische Dorf dürfen ja nur Sportler und Funktionäre. Das Deutsche Haus dagegen ist außerhalb. Da können auch die Familien dazukommen, und die Sportler aus den unterschiedlichsten Sportarten feiern dort gemeinsam, wenn ihre Wettkämpfe vorbei sind. Worauf Henning sich auch freuen kann, sind die Fans. Solche Momente wie damals, als ich 2012 in London nach dem Countdown in die Halle eingelaufen bin und 25.000 Menschen getobt haben, sind einfach magisch. Sowas vergisst man nicht. Normalerweise spürt man auch in der ganzen Stadt ein kribbelndes Olympia-Feeling. Das habe ich in Tokio vermisst, da wir nicht raus durften.

**Werdet ihr eigentlich erkannt, wenn ihr durch die Stadt geht?**

**Henning Mühlleitner:** In der Öffentlichkeit ist es selten, dass mich jemand erkennt. Aber wir haben in Neckarsulm eine tolle Schwimmgemeinschaft, und da kennen mich fast alle von den Kleinsten bis zu den über 80-jährigen Masters. Mich freut es immer, wenn Nachwuchsschwimmer kommen und hallo sagen. Als ich jung war, fand ich es auch immer cool und ich habe zu den Großen aufgesehen.

**Eduard Popp:** Der eine oder andere erkennt mich schon, aber es hält sich in Grenzen. Es ist recht amüsant, wenn man zum Beispiel im Restaurant sitzt und merkt, dass ein paar Leute tuscheln, ob ich wohl der Ringer bin. Wenn mich jemand anspricht und ein Foto mit mir haben möchte, freut mich das. Ich sehe das als Wertschätzung für meine Leistungen.

**Eli, bei dir mit deinen über 60.000 Instagram-Followern ist das vermutlich anders, oder?**

**Elisabeth Seitz:** Wenn ein großes Event mit TV-Präsenz war, erkennen mich die Leute schon, aber sonst kann ich trotzdem meist unerkannt rausgehen. Ich finde es cool erkannt zu werden, das macht einen ja irgendwo auch stolz. Ich freue mich, dass ich für Jugendliche ein Vorbild sein kann und nehme mir gerne Zeit für Selfies und Autogramme.

**Du hast ja familiäre Wurzeln in Heilbronn. Lohnt es sich, auch hier in der Stadt die Augen aufzuhalten, um dich vielleicht mal zu treffen?**

**Elisabeth Seitz:** Meine Oma, meine beiden Onkel und mein Patenkind wohnen in Heilbronn. Ich studiere in Ludwigsburg, mein Freund wohnt nicht allzu weit weg von Heilbronn und so schaue ich schon öfter mal hier vorbei. Da ich gerne shoppen gehe, bin ich manchmal schon auch in der Stadt unterwegs – vor allem samstags.

# OLYMPIA-TALKRUNDE: DIES WOLLTE DAS PUBLIKUM WISSEN...

**In welchem Alter habt ihr mit dem Sport angefangen?**

**Elisabeth Seitz:** Im Turnen fängt man eigentlich sehr früh an, da war ich mit meinen sechseinhalb Jahren schon recht spät dran.

**Henning Mühlleitner:** Ich bin mit acht Jahren zum Schwimmen gekommen, bin jetzt also seit 16 Jahren dabei.

**Eduard Popp:** Ich habe zu Beginn, man glaubt es kaum, auch Fußball gespielt und erst mit 13 Jahren mit Ringen als Leistungssport begonnen.

**Wie seid ihr zu euren Sportarten gekommen?**

**Henning Mühlleitner:** Ich war als Kind sehr viel mit meinen Freunden im Schwimmbad. Wir hatten ein Jahresticket und waren den ganzen Tag von morgens bis abends im Wasser. Irgendwann hat es mich gepackt und ich habe mit dem Schwimmsport angefangen.

**Elisabeth Seitz:** Ich habe ganz früh Ballett gemacht, das hat mir aber nicht besonders gut gefallen. Danach habe ich mit Tennis angefangen. Daran haben mir eigentlich nur die Feriencamps gefallen, weil wir da in den Pausen immer gebastelt haben. Nachdem ich bei uns zuhause im Wohnzimmer immer rumgeturnt bin, hat mich meine Mutter zum Turnen gebracht. Sie war früher selbst Turnerin. Das hat mir sofort sehr viel Spaß gemacht.



## FRAGEN AN ELISABETH SEITZ

**Wieviel Tape brauchst du in einer Woche?**

Ich brauche ziemlich viel Tape, da bin ich kein Vorbild. Da ich schon viermal an meinen Füßen operiert wurde, tape ich diese in jedem Training. Am Stufenbarren finde ich es aber unangenehm, wenn beide Füße getaped sind. Also mache ich es für den Barren an einem Fuß ab und danach wieder neu dran. So gehen schon ein paar Rollen pro Woche drauf.

**Welches Gerät magst du überhaupt nicht?**

Da gibt es bei mir einen Unterschied zwischen Training und Wettkampf. Im Wettkampf ist mir der Balken zu wackelig und ich bin zu aufgereggt und wackele selbst. Im Training ist es der Sprung. Den zu trainieren ist ziemlich anstrengend. Trotzdem macht mir eigentlich alles Spaß.



## FRAGEN AN EDUARD POPP

**Wie hat es sich angefühlt, zum ersten Mal auf der Ringermatte zu stehen?**

Mein erster Wettkampf war mit fünf Jahren und ich weiß noch, dass sich das überhaupt nicht gut angefühlt hat. Ich habe meinen ersten Kampf sogar gewonnen. Irgendwie hat es aber weh getan und ich wollte das Turnier nicht mehr zu Ende ringen und habe abgebrochen.

**Wie viele Verletzungen hattest du bisher?**

Bisher hatte ich keine große Verletzung, bei der ich wirklich lange pausieren musste. Ein ausgekugelter Ellbogen war bisher das Schlimmste. Ich hatte eher am Anfang meiner Karriere Probleme mit Verletzungen, da zu dem Zeitpunkt die sportliche und medizinische Betreuung noch nicht so gut war, wie sie es jetzt ist.

## FRAGEN AN HENNING MÜHLEITNER

**Schwimmst du lieber auf der Kurz- oder auf der Langbahn?**

Ich persönlich fühle mich auf der Langbahn wohler. Allerdings ist es schade, dass in Deutschland die Kurzbahn teilweise so abgewertet wird. Auch die kurzen Strecken machen Spaß, das ist ein komplett anderes Rennen.

**Hat sich deine Hauptlage oft verändert oder war es immer dieselbe?**

Ich bin schon immer ein Kraulschwimmer über die Mittel- bis Langstrecke. Als Jugendschwimmer war ich ab und zu auch mal auf Lagen unterwegs. Aber eigentlich schwimme ich seit eh und je die 400m Kraul.



**Eduard Popp:** Bei mir ging es ganz klassisch über die Familientradition. Mein Papa war selbst Ringer und ich bin sozusagen in seine Fußstapfen getreten.

**Wie geht ihr mit Leistungsdruck und Lampenfieber um?**

**Eduard Popp:** Diese Frage kommt oft und ich kann euch beruhigen: Das Lampenfieber hört auch mit dem Alter nicht auf und gehört für mich einfach zum Sport dazu. Im Gegenteil, wenn ich einmal nicht aufgereggt bin, ist das meist ein Warnsignal, dass etwas nicht stimmt. Mir persönlich helfen Routinen sehr. Ich habe meinen festen Ablauf und spreche vor dem Wettkampf nochmal mit den Trainern. Außerdem brauche ich auf jeden Fall Ruhe vor einem Turnier.

**Henning Mühlleitner:** Ich erinnere mich in solchen Situationen immer an alles, was ich im Training für diesen Wettkampf getan habe und verlasse mich darauf. Ich habe mich tage-, wochen- und jahrelang auf diesen Tag vorbereitet und lasse mir dann nicht die Ruhe von einer schlechten Nacht oder einem komischen Gefühl nehmen.

**Elisabeth Seitz:** Jeder hat seine individuelle Art und Weise, mit Druck und Aufregung umzugehen. Wir alle haben auch die Möglichkeit, mit Sportpsychologen und Mentalcoaches zusammenzuarbeiten, damit uns die Nervosität nicht im Wege steht. Ich habe das Glück, dass ich meine Aufregung immer in Leistung umwandeln kann. Wenn ich aufgereggt bin, rede ich noch mehr als sonst (lacht).





# MIT UNS LANDEN SIE IMMER EINEN VOLLTREFFER

Wir entwickeln und vermitteln  
Gewerbeimmobilien in der Region  
Heilbronn-Franken

**MÜLLER & BUCHER**

[www.mueller-bucher.de](http://www.mueller-bucher.de)



Frank Stähler (2. von links) beim Empfang der „Bronze Boys“ bei den RED DEVILS Heilbronn zusammen mit dem Europameisterschafts-Dritten Eduard Popp (rechts) sowie Innenminister Thomas Strobl (links) und Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel. Foto: Marion Stein

## RINGER FRANK STÄBLER: „BRONZE IST DAS NEUE GOLD“

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO

Fünf Jahre lang hatte Frank Stähler sein Leben nach dem Gewinn einer Olympischen Medaille ausgerichtet. Der dreifache Ringer-Weltmeister von den RED DEVILS Heilbronn hatte alles gewonnen, was es zu gewinnen gab – alles, außer einer Medaille bei den Olympischen Spielen. Da seine Gewichtsklasse 72 kg für Tokio aus dem Olympischen Programm gestrichen worden war, musste der 32-Jährige in der Klasse bis 67 kg ran, um noch eine Chance auf den Gewinn der ersehnten Olympiamedaille zu haben. Ganze acht Kilogramm musste der Musberger von seinem Normalgewicht 75 kg abbauen – eine Tortur für Körper und Geist. Erschwerend kam noch hinzu, dass das Aushängeschild des deutschen Ringersports während der Olympia-Vorbereitung durch eine Corona-Erkrankung sowie eine langwierige Schulterverletzung um Wochen zurückgeworfen worden war. Bei seinem gemeinsamen Empfang mit Eduard Popp vor der Römerhalle hat Frank Stähler seine Geschichte erzählt. Text: Ralf Scherlinzky

Du hattest schon lange davon gesprochen, dass du mit dem Gewinn der Olympischen Goldmedaille deine internationale Karriere beenden möchtest. Jetzt ist es „nur“ Bronze geworden. Schlimm?

**Frank Stähler:** Nein, überhaupt nicht. Nach der ganzen Tortur im Vorfeld ist diese Bronzemedaille für mich genauso viel wert wie eine Goldmedaille. Bronze ist das neue Gold (lacht).

Nach deinem Medaillengewinn hast du dich auf die Matte gesetzt, symbolträchtig deine Ringerschuhe ausgezogen, hast sie auf die Matte gestellt und als strahlender Bronze-Gewinner auf Socken die Kampfzone verlassen. War das eine spontane Aktion?

**Frank Stähler:** Diese Szene hatte ich tatsächlich schon seit Jahren für meinen letzten Kampf im Kopf. Ich habe schon lange angekündigt, dass am 4. August 2021 meine Schuhe in Tokio stehen bleiben würden. Ich hatte die letzten 17 Jahre Leistungssport auf diesen einen finalen Moment ausgelegt und bin die Szene vor meinem inneren Auge so oft durchgegangen. Zuletzt war wirklich jeder Tag eine große Qual mit dem Gewichtmachen und den Schmerzen in der Schulter. Der Gedanke an diesen Moment hat dazu beigetragen, dass ich alles durchziehen konnte. Als ich meinen letzten Kampf dann gewonnen hatte, habe ich ein Gefühl der Glückseligkeit verspürt, eine neue Freiheit, als ob ich tausend Ketten abgesprengt hätte. Im Augenblick des größten Erfolgs so symbolträchtig abtreten zu dürfen, schaffen die Wenigsten.

Weißt du eigentlich, was aus den Schuhen wurde?

**Frank Stähler:** Dazu gibt es tatsächlich eine Geschichte. Der deutsche Kampfrichter Uwe Manz hatte sich auf die Matte durchgekämpft, um sich die Schuhe zu schnappen. Allerdings ist er nicht weit gekommen, dann wurden sie ihm wieder entrissen. Sie waren für das Deutsche Sportmuseum in Köln bestimmt, wo sie inzwischen auch stehen.

Als du wieder in Deutschland angekommen warst, hatte es noch am Flughafen in Frankfurt eine große Party gegeben...

**Frank Stähler:** Ja, das war für mich so spontan wie grandios. Damit hatte ich gar nicht gerechnet. Mein Coach hat mich gehetzt von wegen schnell Gepäck holen, weil wir sonst den Zug verpassen – und dann kommen wir raus und da stehen meine Frau und meine Kinder, zusammen mit rund 70 Freunden. Wir haben bis tief in die Nacht in der DOSB-Lounge gefeiert und es war unglaublich schön zu spüren, dass die Medaille für so viel mehr steht als für meinen sportlichen Erfolg. Es ist unglaublich, wieviele Menschen diese Medaille glücklich gemacht hat.

Im Rahmen der Reha nach deiner Corona-Erkrankung hattest du ja unter anderem Atemübungen für dich entdeckt, die dir dabei geholfen haben, deine Leistungsfähigkeit zurück zu erlangen. Daraus ist jetzt sogar ein Bühnenprogramm entstanden. Erzähl mal, was dahinter steckt...

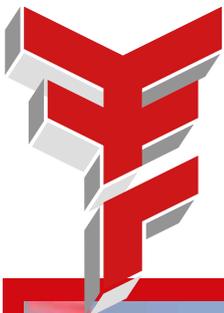
**Frank Stähler:** Ich hatte durch meine Covid-Erkrankung im letzten Herbst diagnostiziertes Belastungsasthma mit einem 20-prozentigen Leistungseinbruch. Gemeinsam mit meinem Atemtrainer Yasin Seiwaser habe ich es durch seine Atemtechniken geschafft, innerhalb weniger Monate wieder zu meiner alten Stärke zurück zu finden. Nachdem ich das Ganze öffentlich bekannt gemacht habe, haben Yasin und ich von mehreren tausend Menschen Nachrichten bekommen, wie wir das genau gemacht haben. Viele von ihnen haben selbst Long-Covid Symptome. Daraus entstand dann die Idee, dass Yasin und ich gemeinsam etwas auf die Beine stellen, um den Leuten zu helfen. Über Andreas Sardi von den RED DEVILS kam dann eine Veranstaltungsagentur auf uns zu, mit der wir nun eine Seminarreihe veranstalten. Die Premiere findet am 7. Januar im Theaterhaus Stuttgart unter dem Motto „Entfesselt die unsichtbare Kraft“ statt.



**DER TRAMPOLINPARK  
IN BRACKENHEIM**

**SPRUNG  
ARENA**

SprungArena GmbH  
Daimlerstraße 12 | 74336 Brackenheim  
07135 - 93 18 466 | info@sprungarena.de  
**WWW.SPRUNGARENA.DE**



**FRANK+RUTH**  
Elektrotechnik

*POWER  
MIT DAUER!  
SEIT 1926.*



- Elektro-, Industrie- und Steuerungstechnik
- Beleuchtungs- und Lichtregelanlagen
- Elektrospeicherheizungs- und Warmwasseranlagen
- Satelliten- und Kabelfernsehen
- Telefonanlagen
- Video-/Haussprechanlagen
- Soundsysteme
- Wärmepumpen
- Klimatechnik
- Sicherheitstechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik KNX/LCN
- Photovoltaik

**Frank + Ruth GmbH & Co. KG**  
Böckinger Straße 35  
74078 Heilbronn  
Telefon: 07131-21052  
info@frank-ruth.de  
**www.frank-ruth.de**

# KARL HAUCK + ANTONIO SILVESTRI: ZWEI KAMPFRICHTER IN TOKIO

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO

Wenn man in den Medien das Stichwort „Olympia“ hört oder liest, denkt man sofort an Spitzenathleten, die sich auf der größten Bühne des Sports miteinander messen, die Zuschauer begeistern und beeindruckende Leistungen erbringen. Doch ohne eine bestimmte Personengruppe würden die Wettkämpfe nicht stattfinden: die Schieds- und Kampfrichter, die vor Ort für einen fairen Wettkampf und einen geregelten Turnierablauf sorgen. Wir haben uns mit dem ehemaligen Neckargartacher Ringer und jetzigen Kampfrichterchef des Ringer-Weltverbandes, Antonio Silvestri, sowie mit dem Ressortleiter Kanu-Rennsport des Deutschen Kanu-Verbandes, Karl Hauck, über ihren Einsatz als Unparteiische bei den Olympischen Spielen in Tokio unterhalten.

Text: Lena Staiger

Die Sportlerinnen und Sportler mussten aufgrund der strengen Corona-Maßnahmen spätestens zwei Tage nach dem Ende ihres Wettkampfes das Land Japan verlassen haben. Konntet ihr als Kampfrichter anderen Sportarten zuschauen oder galten für euch die gleichen Regeln?

**Karl Hauck:** Für uns waren die Coronamaßnahmen genauso streng, es gab keine Chance, eine andere Sportart zu besuchen. Bei uns im Hotel waren in den Etagen unter uns auch rund 400 Polizisten untergebracht. Am ersten Abend hat es sich ein Offizieller des Kanu-Weltverbandes erlaubt, auf einer Bank vor dem Hotel sein Bier zu trinken und wurde dafür direkt offiziell ermahnt.

**Antonio Silvestri:** Man muss schon sagen, dass der Verwaltungsaufwand gerade im Vergleich zu den Spielen in London oder Rio enorm war. Alleine die ganzen Unterlagen, die wir im Vorfeld vorbereitet haben. Beispielsweise mussten wir 14 Tage vor der Anreise eine App freischalten, jeden Tag Fieber messen und diesen Wert in der App erfassen. Vor Ort musste man jeden Tag um fünf Uhr morgens aufstehen und einen Spucktest absolvieren. Wir hatten absolut keinen Kontakt zu den Athleten, geschweige denn, dass wir raus durften. Das war natürlich sehr schade, weil Olympia eigentlich gerade davon lebt.

**Karl Hauck:** Vor der Anreise war es außerdem Pflicht, den sogenannten Japan-Test zu machen. Das war ein PCR-Test, für den nur ganz bestimmte Labors in Deutschland akkreditiert waren und zu denen man unter Umständen recht weite Strecken zurücklegen musste. Dabei wurden dann spezielle chemische Untersuchungen gemacht und ein japanisches Zertifikat ausgestellt. Das alles war wirklich der Wahnsinn.

Was genau waren eure Aufgaben vor Ort?

**Karl Hauck:** Meine Aufgabe war ähnlich wie in Rio, die Einhaltung der Merchandising-Vorgaben zu überwachen und zu schauen, dass auch die richtigen Leute ins richtige Boot einsteigen. Wir wurden zum Beispiel schon angezählt, als wir es zugelassen haben, dass zwei Ungarn mit unterschiedlichen Trikots gestartet sind, obwohl beide Trikots offiziell zulässig waren. Außerdem weise ich die Volunteers gegebenenfalls an, bestimmte Aufdrucke auf den Trikots mit Tape abzukleben, da sind die olympischen Vorgaben sehr streng. Eine weitere Aufgabe war zu überprüfen, dass alle Boote, die in Tokio an den Start gingen, auch schon auf der WM vor zwei Jahren offiziell vorgestellt wurden. Das war



Karl Hauck  
Foto: privat



Antonio Silvestri  
Foto: Kadir Caliskan

Pflicht für den Einsatz des Bootes bei den olympischen Spielen.

**Antonio Silvestri:** Auch bei uns gehört es zum Aufgabengebiet zu überprüfen, ob das Trikot stimmt. Bei uns ist ja außerdem die Waage ganz entscheidend, da zählt zum Teil jedes Gramm des Athleten. Einer hat tatsächlich sein Trikot zum Wiegen abgeschnitten, das ist mir dann zum Glück aufgefallen und er musste sein Trikot wechseln. Die Athleten versuchen da echt mit allen Mitteln zu arbeiten, da muss man sehr aufmerksam sein (lacht). Ich persönlich stehe auch nicht mehr als Kampfrichter direkt auf der Matte, sondern überprüfe die Entscheidungen des Kampfgerichts während des Wettkampfes. Die Ringer haben pro Person ein einmaliges Einspruchsrecht, das sie, wenn sie Recht bekommen, nochmal einsetzen dürfen. Wenn der Einspruch allerdings abgelehnt wird, gibt es einen Punkt Abzug. Da wir im Ringen sehr viel Wert auf Transparenz legen, muss ich dann die richtige Einstellung der 48 zur Verfügung stehenden Kameras auswählen und auf der großen Leinwand zeigen, um die Entscheidung zu begründen.

Wie war die Atmosphäre vor Ort? Die Sportler haben uns schon erzählt, dass ihnen die Zuschauer zum Teil ziemlich gefehlt haben. Wie habt ihr das wahrgenommen?

**Antonio Silvestri:** Die Aufmachung und Inszenierung der Wettkampfstätten war der Hammer. Wenn man sich jetzt noch die Zuschauer dazu denkt, wäre das der absolute Wahnsinn gewesen. Alleine die Beleuch-



Japanische Attraktionen wie den Fujiyama bekam  
Karl Hauck nur auf Plakaten zu Gesicht... Foto: privat

tion und die Musik – die Japaner haben da wirklich sehr viel im Hintergrund gemacht. Bei uns war das Schöne, dass die Teamkameraden auf der Tribüne sitzen und ihre Landsleute unterstützen durften. Da kam dann schon ein bisschen Stimmung auf. Außerdem gab es für die Medaillengewinner eine Leinwand, über die die Familie zugeschaltet war. Das war sehr schön.

**Karl Hauck:** Man hat gemerkt, dass alles letztes Jahr schon aufgebaut wurde mit der Prämisse, dass Zuschauer erlaubt sind. Da haben die wirklich sehr viel investiert. Deshalb war es besonders schade, dass keine Zuschauer die Kulissen mit Leben füllen konnten. Bei uns waren aber so viele Volunteers und nationale Kampfrichter vor Ort, dass das die Zuschauer zumindest ein bisschen ersetzt hat.

**Habt ihr etwas von den Protesten vor Ort mitbekommen? In den Medien war ja immer wieder zu lesen, dass sich die Einwohner des Landes gegen die Austragung der Spiele ausgesprochen haben.**

**Karl Hauck:** Von irgendwelchen Protesten haben wir überhaupt nichts mitbekommen. Im Endeffekt wäre der finanzielle Verlust noch viel größer gewesen, wenn man die Spiele ganz abgesagt hätte. Und man hat bei den Veranstaltungen im Freien ja gesehen, dass auch ein entsprechendes Publikum am Straßenrand stand.

**Antonio Silvestri:** Ich habe im Nachhinein auf der WM nochmal mit ein paar Mitgliedern des japanischen Teams gesprochen. Diese haben mir alle erzählt, wie froh das Volk war, dass die Wettkämpfe stattfanden. Das lag bestimmt nicht zuletzt auch daran, dass die japanischen Sportler auch sehr erfolgreich waren. Ich denke, auch für die Sportler wäre es ein Weltuntergang gewesen, wenn die Spiele abgesagt worden wären.

**Antonio warst du vor Ort, als Frank Stäbler sich endlich seine langersehnte Olympiamedaille geholt hat?**

**Antonio Silvestri:** Ja, das war ein wahnsinnig toller Moment. Ich habe mitgefiebert ohne Ende. Ich kenne ihn schon als Jugendringer und habe ihn zu seiner ersten EM im Jugendbereich begleitet. Er hatte damals im Vorhinein so viel Gewicht gemacht, dass ich ihm seine Tasche die komplette Reise über getragen habe und zu ihm meinte, er soll schlafen



Antonio Silvestri mit Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken und Bronzemedailengewinner Frank Stäbler. Foto: privat

und sich ausruhen (lacht). Uns verbindet so eine lange Zeit und es ist sehr schön zu sehen, wie die Sportler wachsen. Deshalb habe ich mich unheimlich für Franky gefreut, nach außen hin muss man aber natürlich neutral bleiben.

**Welche Funktion hast du eigentlich genau im Ringer-Weltverband?**

**Antonio Silvestri:** Als Kampfrichterreferent des Ringer-Weltverbandes bin ich für alle Kampfrichter weltweit verantwortlich. Ich habe zum Beispiel auch die Kampfrichternominierung für Tokio vorgenommen. Das Ganze mache ich ehrenamtlich. Ringen ist eben, anders als Fußball zum Beispiel, eine Randsportart. Das gilt natürlich nicht nur für die Sportler, sondern auch für uns. Gerade im Kampfrichterwesen kann es auch mal ganz schnell gehen und du bist nach ein, zwei falschen Entscheidungen raus. Ich als Familienvater darf mich da natürlich nicht nur auf den Sport verlassen. Die Abwechslung zwischen meinem Job bei einer Berufsgenossenschaft und der Arbeit für den Ringer-Verband macht mir auch großen Spaß.

# LAUBE.HN

*you'll love*

**DEZEMBER 2021**

**FR | 03.12.**  
LAUBE - MIXED ZONE  
PARTY FREITAG MIT MIXED MUSIC

**SA | 04.12.**  
FUNHOUSE -  
YIPPIE YIPPIE YEAH  
RUMTRASHEN@LAUBE.HN

**FR | 10.12.**  
LAUBE - MIXED ZONE  
PARTY FREITAG MIT MIXED MUSIC

**SA | 11.12.**  
HEIMSPIEL  
„MAN SPRICHT DEUTSCH!“

**FR | 17.12.**  
LAUBE - MIXED ZONE  
PARTY FREITAG MIT MIXED MUSIC

**SA | 18.12.**  
SCHLAGERNACHT  
„EIN BUNTER STRAUSS  
VOLL MELODIEN“

**FR | 24.12.**  
WEIHNACHTSPARTY

**1. WEIHNACHTSTAG SA | 25.12.**  
TOP 100 HITPARADE  
TEIL 1

**2. WEIHNACHTSTAG SO | 26.12.**  
TOP 100 HITPARADE  
TEIL 2 - DAS FINALE

**SA | 01.01.**  
PFAND DAY  
MIT NEW YEARS BASH  
HEUTE TAUSCHEN WIR DEINE  
ÜBER 5 JAHR GESAMMELTEN  
PFANDMARKEN WIEDER UM

**24  
DEZ  
FRI**

**DIE  
KULTIGE  
X-MAS-  
PARTY**

# LAUBE.HN



## MARIE PIETRUSCHKA + ANNIKA BRUHN: „EIN KLEINES KRIBBELN HAT GEFEHLT“

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO

Die Sport-Union Neckarsulm war bei den Olympischen Spielen in Tokio gleich mit fünf Schwimmerinnen und Schwimmern am Start. Stellvertretend für die starke Neckarsulmer Riege haben wir uns mit zwei der Olympia-Teilnehmerinnen zu Tee und Kaffee getroffen: Marie Pietruschka (26) feierte in Tokio ihre olympische Premiere. Gemeinsam mit Annika Bruhn (29) platzierte sich die Schwimmerin mit der 4 x 200-Meter-Freistil-Staffel der Frauen auf Rang sechs der Gesamtwertung. Wie die beiden Athletinnen die Olympischen Spiele erlebt haben, was die Herausforderungen der Vorbereitung auf dieses besondere Event waren und warum nach den Spielen keine wirkliche Pause auf dem Programm stand, das verraten Marie Pietruschka und Annika Bruhn unseren Lesern hier im Interview. **Text: Lena Staiger**

**Wie habt ihr die Wettkämpfe ohne Zuschauer wahrgenommen? Annika, du als erfahrene Olympiateilnehmerin hast ja Vergleichswerte zu den Spielen in London und Rio...**

**Annika Bruhn:** Was man als Erstes sagen muss: die Wettkampfstätten vor Ort waren der Hammer! Das Ganze musste ja auch durch die Verschiebung ein Jahr in Schuss gehalten werden, dafür sah alles top aus. Das Fehlen der Zuschauer habe ich ehrlich gesagt gar nicht so sehr bemerkt bzw. es hat mich nicht sehr gestört. Wir Schwimmer hatten noch relativ gesehen Glück, da viele Athletinnen und Athleten große Teams dabei hatten, die auf der Tribüne Stimmung gemacht haben.

**Marie Pietruschka:** Ich muss sagen, ich habe das anders wahrgenommen. Der Vergleich zu den vergangenen Olympischen Spielen fehlt mir zwar, aber die Zuschauer und die Lautstärke haben mir schon sehr gefehlt. Klar hat das eigene Team von der Tribüne aus angefeuert, aber das war nach zehn Sekunden auch wieder vorbei. Normalerweise verzögert sich ein Start schon mal, weil zu lange angefeuert wurde. In der Olympiahalle war es zum Teil so leise, dass man seinen eigenen Atem hören konnte...

**Annika Bruhn:** Ja, so ein kleines Kribbeln hat schon gefehlt, das stimmt. Normalerweise steht man im Gang, bevor man raus zum Becken geht, und hört von dort aus die Halle schon brodeln. Dafür hat man das Deutsche Team viel mehr gehört als normal, es war aber auf jeden Fall was anderes als sonst.

Marie Pietruschka (links) und Annika Bruhn.  
Fotos: Achim Gehrig



**Bereitet ihr euch dann auch mental anders auf so einen Wettkampf ohne Zuschauer vor?**

**Annika Bruhn:** Wir haben uns beide sehr gut auf die Olympischen Spiele und die abwesenden Zuschauer vorbereitet. Dafür haben wir unter anderem auch mit Sportpsychologen zusammengearbeitet. Wir wussten ja, dass keine Fans in der Halle sein würden und haben uns entsprechend darauf eingestellt.

**Marie Pietruschka:** Die Situation war ja auch schon das ganze Jahr über so. Bei den Quali-Wettkämpfen war es auch leise in der Halle und generell ist der Schwimmsport hier in Deutschland nicht so populär, dass man volle Stadien gewöhnt wäre. Die Amerikaner zum Beispiel hatten da vielleicht einen Nachteil.

**Wie waren eure Reaktionen auf die Verschiebung der Olympischen Spiele von 2020 auf 2021? Kamen auch Zweifel auf, ob sich das ganze Training und die Energie, die man hineinsteckt, überhaupt noch lohnen, wenn die Spiele noch auf der Kippe stehen?**

**Annika Bruhn:** Als es verschoben wurde, war ja noch völlig unklar, ob das Event überhaupt stattfinden würde. In meinem Kopf hatte ich aber ab dem Frühjahr keinerlei Zweifel mehr, dass wir wirklich nach Tokio fliegen, denn eine Absage wäre nicht so kurzfristig erfolgt. Mit einer anderen Einstellung hätte ich mich aber auch nicht motivieren und im Training jeden Tag 100 Prozent aus mir herausholen können.

**Marie Pietruschka:** Bei mir war es ähnlich. Mein ursprünglicher Plan war ja, meine Karriere nach Olympia zu beenden. Im kompletten letzten Jahr hatte ich nur ein Standbein, das Schwimmen. Meine berufliche Entwicklung blieb vor lauter Training auf der Strecke. Durch die Verschiebung wurde mir klar, dass ich nicht alleine auf den Sport bauen kann. So habe ich von meiner Heimat Leipzig aus Kontakt mit der Schwimmabteilung in Neckarsulm aufgenommen, weil ich wusste, wie stark die duale Karriere hier gefördert wird. Letztendlich bin ich nun bei Bechtle und schreibe dort meine Bachelorarbeit. Ich habe tatsächlich gemerkt, dass mir das Arbeiten sogar Spaß machen kann (lacht). Mit der jetzigen Situation und dem Mix aus Leistungssport und beruflicher Weiterentwicklung bin ich überglücklich.

**Nachdem bekannt gegeben wurde, dass die Spiele verschoben werden, kamen ja auch relativ schnell die Diskussionen auf, ob das Event über-**

### haupt stattfindet. Habt ihr da mitgezittert?

**Annika Bruhn:** Ja definitiv. In den Medien war es ja ein ständiges Hin und Her, findet es statt oder findet es nicht statt. Für uns wäre eine Absage ein richtiger Weltuntergang gewesen.

**Marie Pietruschka:** Im Endeffekt lag es nicht in unserer Hand und eine Absage wäre eine Entscheidung zu Gunsten der Gesundheit aller gewesen, welche wir auch hätten akzeptieren müssen. Im Prinzip war ich mir bis zum Abflug noch nicht zu 100 Prozent sicher, dass die Wettkämpfe stattfinden. Die ständigen Fragen und Zweifel im Vorfeld nagen dann doch an einem und kosten viel Energie. Deshalb habe ich versucht, alles so gut wie möglich auszublenden und mich auf mein Training zu konzentrieren. Es hat sich ja am Ende zum Glück auch gelohnt.

**Ihr beide habt bisher offengelassen, wie es nach den Olympischen Spielen für euch weitergeht. Habt ihr euch schon entschieden, ob ihr weitermacht? Bis zu den Spielen in Paris sind es ja nur noch drei Jahre...**

**Marie Pietruschka:** Drei Jahre im Leistungssport sind sehr lang. Man muss immer schauen, ob der Körper noch mitmacht und ob auch die mentale Einstellung noch stimmt.

**Annika Bruhn:** Wir sind in Zukunftsfragen im Moment noch offen. Jetzt steht erst einmal die Kurzbahnsaison an, bei der wir beide die WM mitschwimmen wollen. Der Fokus liegt jetzt bis dahin noch auf dem Schwimmen und danach erstmal auf dem Beruflichen. Marie schreibt, wie schon erwähnt, gerade ihre Bachelorarbeit und ich werde bald beginnen, an meiner Masterthesis zu arbeiten. Mal schauen, wie es danach weitergeht, ein festes Enddatum haben wir beide nicht.

**Konntet ihr nach der Rückkehr aus Japan erst einmal entspannen oder ging es direkt wieder ins Training?**

**Annika Bruhn:** Im Prinzip ging es direkt weiter mit der International Swimming League (ISL) Ende August in Neapel. So wirklich Pause war das also nicht. Eineinhalb Wochen nach Olympia bin ich wieder zum Training ins Wasser, ein richtiges Durchatmen konnten wir uns bisher nicht leisten. Das kommt dann nach der WM in Abu Dhabi im Dezember. Vielleicht war das aber auch gar nicht so schlecht, so sind wir nicht in das berühmte Loch nach dem Mega-Event gefallen, sondern haben beide total Lust auf die Kurzbahnsaison.

**Wie ist diese ISL organisiert?**

**Marie Pietruschka:** Insgesamt gibt es zehn Teams, die im Frühling gedraftet werden. Bei mir war der Draft eigentlich schon vorbei, als ich einen Anruf vom Manager meines jetzigen Teams Cali Condors bekommen habe. Er hat mich gefragt, ob ich Interesse hätte, in der kommenden Saison für sein Team zu schwimmen. Ich habe sofort total Herzrasen bekommen und wurde sehr aufgeregt. Eine Woche vor Tokio habe ich dann zugesagt. Um ehrlich zu sein hatte ich beim ersten Mal richtig Panik. Als ich aus Tokio zurück kam, habe ich nur drei Tage Pause gemacht, bevor ich wieder voll ins Training eingestiegen bin. Ich habe mich selbst so unter Druck gesetzt, bei meinem ersten ISL Event abzuliefern, weil man ja auch den Ansprüchen des Teams genügen möchte. In den Teams schwimmen nur die hochkarätigsten Spitzenathleten aus aller Welt, da will man natürlich nicht patzen, zumal mein Team die Liga letzte Saison gewonnen hat. Als ich dann vor Ort war, war es besser als gedacht.

**Annika Bruhn:** Ja die Events der ISL sind schon etwas ganz Besonderes, man spricht auch von der ISL-Family. Es ist für die Top-Sportler der Weltspitze ein



neues Format und man wird total herzlich ins Team aufgenommen. Man schwimmt mit Sportlern aus aller Welt und alle sind sehr nett und haben Lust, neue Leute kennen zu lernen. In meinem Team DC Trident haben wir zum Beispiel 18 verschiedene Nationen, das ist schon spannend.

**Und die Teams schwimmen dann in Wettkämpfen gegeneinander und es gibt am Ende der Saison eine Gesamtwertung?**

**Marie Pietruschka:** Genau. Die Teams schwimmen in verschiedenen Formaten gegeneinander und sammeln Punkte. In Neapel zum Beispiel sind je vier Teams ein Match geschwommen, pro Strecke zwei Sportler. Die Zeiten sind dabei total egal, es geht nur ums Punktesammeln.

**Annika Bruhn:** In der Tabelle sind die zwei schwächsten Teams jetzt rausgeflogen. Im November geht es dann für die verbleibenden acht Teams in die Playoffs und im Finale schwimmen nur noch vier Teams um den Sieg.

**Marie du hast ja auch abseits der Schwimmhalle Schlagzeilen gemacht mit deinem Playboy-Cover im Vorfeld der Olympischen Spiele. Wie hat die teils doch sehr konservative Sportwelt darauf reagiert?**

**Marie Pietruschka:** Ehrlich gesagt habe ich so gut wie keine Reaktion darauf bekommen. Ich habe mir im Vorfeld, als die Anfrage kam, sehr gut überlegt, ob ich auf so ein Shooting Lust habe und habe mich dann dafür entschieden. Ich finde die Fotos wunderschön und stehe auch dazu. Klar gab es den ein oder anderen sehr konservativen Artikel á la wir Sportlerinnen sollten uns doch mehr auf das Training und unsere Leistung konzentrieren, statt uns anzüglich darzustellen. Das finde ich aber totalen Quatsch, das eine schließt doch das andere nicht aus. Im Endeffekt hatte ich während Olympia auch andere Gedanken im Kopf, als auf die Reaktionen auf das Playboy-Shooting zu achten (lacht).

**Ihr Telekommunikationsfachhändler**

**✓ Alarmanlagen**

- Einbruchmelde-, Smarthome- und Videoüberwachungslösungen

**✓ Geschäftskundenbetreuung Mobilfunk:**

- Vor Ort Beratung mit flexiblen Terminen
- Unabhängig von Netzanbieter, Provider, Endgerät
- Business-Tarife aller Anbieter eigene Rahmenverträge, auch für kleine Unternehmen
- Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller

**✓ Privatkundenbetreuung Mobilfunk**

- Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller
- Tarife mit und ohne Vertragsbindung

**T · Vodafone · O<sub>2</sub> · e-plus<sup>+</sup> · GTELO · mobilcom debitel**

**CMB telecom** | Obertorstr. 18 | 74336 Brackenheim | Tel: 0713 5931219 | info@cmb-telecom.de



Anna-Maria Wagner (stehend links) und Katharina Menz (stehend rechts) beim Judo-Lehrgang in der Schanz-Sporthalle in Heilbronn-Böckingen, der vom Judo Club Kano Heilbronn ausgerichtet wurde. Fotos: Philipp Föll

# KATHARINA MENZ + ANNA-MARIA WAGNER: JUDO-BRONZEMEDAILLEN FÜR DEUTSCHLAND

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO

Anfang Oktober waren mit der Backnangerin Katharina Menz (31) und der Ravensburger Weltmeisterin Anna-Maria Wagner zwei Bronzemedailien-Gewinnerinnen der Olympischen Spiele in Tokio beim Judo-Club Kano Heilbronn e.V. zu Gast, um im Rahmen eines Judo-Lehrgangs ihr Können an den Nachwuchs weiterzugeben. Wir haben mit den beiden Olympia-Teilnehmerinnen über ihre Erlebnisse in Tokio gesprochen. Wie es Anna-Maria Wagner trotz einer Verletzung aus dem Halbfinale geschafft hat, Bronze im Einzel zu holen und wie die beiden Judoka nach Olympia belohnt wurden, erfahren die SPORTHEILBRONN-Leser hier im Interview. **Text: Lena Staiger**

Erst einmal herzliche Glückwünsche an euch beide zur Bronzemedaille im Team und dir, Anna-Maria, zusätzlich Glückwunsch zu Bronze im Einzel. Ihr habt fünf Jahre auf das Event hingearbeitet. Wart ihr trotz der Verschiebung von 2020 auf 2021 bereits qualifiziert? Oder wurde die Nominierung nach der Verschiebung wieder aufgehoben?

**Anna-Maria Wagner:** Zu mir hieß es nach der Verschiebung, dass meine Nominierung noch steht, ich aber nochmal beweisen muss, dass ich sie mir auch verdient habe. Die Nominierung wurde also mehr oder weniger wieder aufgehoben. Das Jahr war dann auch dementsprechend hart für mich und der Jahresanfang lief auch wirklich nicht gut. Deshalb war ich überglücklich, dass ich dann den WM-Titel holen konnte. Tatsächlich stand auch erst nach der Weltmeisterschaft fest, wer sicher für Tokio nominiert wird.

**Katharina Menz:** Bei mir sah die Situation ein bisschen anders aus, da ich national keine Konkurrentin hatte, die für Tokio in Frage gekommen wäre. Ich war also sozusagen in der Luxusituation, dass ich von Seiten des Deutschen Teams keinen Druck hatte. Allerdings war meine Herausforderung, gute und passende Trainingspartner zu finden. Durch meine leichte Gewichtsklasse ist das ziemlich schwierig. Natürlich will man sich so gut wie möglich auf die Spiele vorbereiten und dann im besten Fall auch eine Medaille holen.



**Stichwort Medaillen:** Anna-Maria du hast dich auf dem Weg zur geplanten Goldmedaille im Halbfinale am Ellbogen verletzt. Was ist passiert?

**Anna-Maria Wagner:** Ich wurde im Halbfinale gehobelt und dachte, vielleicht kann ich es halten. Wenn es um den Einzug ins olympische Finale geht, schlägt man eben nicht so schnell ab. Es hat dann aber doch sehr weh getan und ich musste aufgeben. Im Endeffekt habe ich mir das Innen- und Außenband im Ellbogen angerissen und meine Kapsel komplett zerstört. Mir war es allerdings sehr wichtig, dass man mir nach außen hin die Verletzung nicht anmerkt. Vor allem gegenüber meiner Gegnerin um Bronze wollte ich keine Schwäche zeigen. Also habe ich die Tränen zurückgehalten, bis ich in der deutschen Kabine war. Erst da habe ich geheult wie ein Schlosshund.

**Wie konntest du nach so einer Verletzung dann noch erfolgreich um Bronze kämpfen und auch im Team nochmal auf die Matte gehen?**

**Anna-Maria Wagner:** Mein Glück war, dass ich nur eine halbe Stunde zwischen dem Halbfinale und dem Bronzekampf hatte. In der Zeit konnte ich warm bleiben und das Adrenalin des Kampfes hat noch gewirkt. Ich habe mich mit sehr vielen Selbstgesprächen dann mental total hochgefahren und mir gesagt, sobald ich die Matte betrete, lege ich den Schalter um und die Verletzung gibt es nicht mehr. Das hat dann zusammen mit dem bombenfesten Tapeverband zum Glück auch funktioniert. Wie ich das im Team nochmal abrufen konnte, das kann ich im Nachhinein ehrlich gesagt gar nicht mehr beantworten. Ich glaube, da haben mich meine Teamkameraden so beflügelt und durch den Tag getragen, dass



Katharina Menz



Anna-Maria Wagner

es irgendwie geklappt hat. Inzwischen ist alles ganz gut verheilt und ich mache weiterhin Reha. Mit dem Judo selbst habe ich noch gewartet, werde jetzt aber so langsam wieder ins Training einsteigen.

**Wie habt ihr die Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der Coronapandemie vor Ort wahrgenommen? Wart ihr sehr eingeschränkt?**

**Katharina Menz:** Ehrlich gesagt war die Situation viel besser, als wir sie uns im Vorfeld vorgestellt haben. Klar, im Dorf musste man dauerhaft eine Maske tragen, aber daran gewöhnt man sich schnell. Ansonsten konnten wir uns im olympischen Dorf komplett frei bewegen. Vor dem Wettkampf steht neben dem Training eh nicht viel auf dem Programm, was wir hätten vermissen können. Der einzige Punkt, der schade war, war, dass wir nach unseren Wettkämpfen so schnell abreisen mussten und nicht bei den anderen Sportarten zuschauen durften.

**Anna-Maria Wagner:** Vor Ort hat man gemerkt, dass jeder absolut froh war, dass die Spiele stattgefunden haben. Allgemein habe ich dieses Event auch als sehr emotional wahrgenommen. Es flossen viele Tränen. Sowohl vor Freude als auch vor Enttäuschung.

**Warum seid ihr eigentlich so braungebrannt? Ging es für euch nach den Olympischen Spielen in Tokio direkt in den Urlaub?**

**Anna-Maria Wagner:** Wir waren eingeladen, eine Woche im Aldiana Club in Spanien im Rahmen des Events „Club der Besten“ der Sporthilfe zu verbringen. Man kann sich wirklich nicht vorstellen, wie cool das ist, die ganze Anlage war nur für uns reserviert. Jede Sportlerin und jeder Sportler, der dort eingeladen war, hat etwas sehr Besonderes geleistet. In der Sportwelt versteht man sich einfach untereinander, auch, wenn man sich davor noch nie begegnet ist.

**Katharina Menz:** Ja, es war wirklich eine unbeschreibliche Woche und schon alleine deshalb haben sich die Olympiamedaillen gelohnt. (lacht).

**Das war also eure Belohnung nach Olympia? Dürfen nur Athletinnen und Athleten, die internationale Medaillen geholt haben, dabei sein?**

**Katharina Menz:** Ja genau. Von den Wintersportlern waren die WM-Medaillen Gewinner dabei und sonst alle, die bei den Spielen in Tokio eine Top Drei Platzierung geholt haben. Außerdem waren auch alle



Anna-Maria Wagner und Katharina Menz beim SPORTHEILBRONN-Interview.

Goldmedaillengewinner der Paralympics eingeladen.

**Was habt ihr die Woche über gemacht? Können Sportler überhaupt eine ganze Woche lang entspannt am Pool liegen und nichts tun?**

**Katharina Menz:** Es gab sehr viele verschiedene Aktivitäten, bei denen man mitmachen konnte. Zum Beispiel Stand-Up-Paddling, Challenges wie den Ninja-Parkour, E-Scooter fahren und Tauchen. Es gab Turniere im Tennis, Rollstuhlbasketball und Beachvolleyball, verschiedene Workshops, zum Beispiel zum Thema Surfen, Yoga und so weiter. Ein paar Familien der Sportler waren auch dabei, die haben dann eher entspannt am Pool gelegen während sich die Athleten bei den Challenges gebattelt haben. Es war also wirklich für jeden etwas dabei.

**Anna-Maria Wagner:** Da hat die Sporthilfe schon ein ganz besonderes Event auf die Beine gestellt, bei dem wir beide unbedingt wieder dabei sein wollen. Für die Challenges gab es auch super tolle Preise, von denen Katharina direkt einen abgestaubt hat. Am coolsten war aber der Austausch untereinander. Man hat Freundschaften geschlossen, und das ganze Event spornt einen noch mehr an, auch in Zukunft die Medaillen zu holen.

vrbank-hsh.de/fusion

**Ihre Bank hat fusioniert**  
Für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an.

VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

Volksbank Heilbronn

**Doppelt hält besser.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank wissen wir: Wer seine Kräfte bündelt, wird stärker. Deshalb haben wir uns mit der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim zusammengeschlossen. Unsere Bankenfusion garantiert Ihnen weiterhin gute Konditionen und alle Vorteile unserer Genossenschaftlichen Beratung. Erfahren Sie mehr – direkt bei uns vor Ort oder online auf [voba-hn.de/fusion](http://voba-hn.de/fusion)

**VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG**

# Es gibt Dinge die müssen einfach funktionieren!

Dein Smartphone gehört dazu und dafür sorgen wir! Damit im Sport ebenfalls alles funktioniert, dafür braucht es Vorbilder, die Dich inspirieren, wenn es bei Dir mal nicht so läuft. Und heute präsentieren wir Dir wieder einen.

## Vorab noch kurz zu unseren Leistungen:

Smartphones mit und ohne Vertrag, Verträge mit und ohne Smartphone, Reparaturen, Einrichtungen, Workshops und alles zum Smartphone.

*Deine Smartphone-Helden!*

**Smartphone  
helden.de**  
Mobilfunk. Fullservice!

Bahnhofstraße 21  
74348 Lauffen a. N.  
Tel. 071 33 96 58 11



## STILLE HELDEN DES SPORTS: VLADIMIR GROF (HEILBRONNER EC)

„Wir würden gerne Vladi Grof als ‚Stillen Helden‘ für euer Magazin vorschlagen. Obwohl er full time arbeitet, trainiert er nebenberuflich mit Leidenschaft unseren Nachwuchs und investiert viel mehr Zeit und Kraft, als er eigentlich müsste. Dabei bleibt er immer bescheiden und steht nie im Vordergrund, das verdient eine Würdigung“ – diese Nachricht erreichte uns im Sommer aus den Reihen des Heilbronner Eishockeyclubs. Gerne haben wir diese Anregung aufgegriffen und haben uns mit dem 52-Jährigen getroffen, der uns seine interessante Lebensgeschichte erzählt hat.

„Das Training mit meinem U15-Team fühlt sich nicht wie ein Job an. Es ist vielmehr ein Ausgleich, der einen zwar beansprucht, aber unheimlich viel Spaß macht“, sagt Vladimir Grof. Im „richtigen Leben“ ist der Böckinger Zahntechniker. „Ich stehe morgens meist etwas früher auf und bin schon um 7 Uhr bei der Arbeit, damit ich früher Feierabend machen kann, um vor dem Training noch für eine Stunde nach Hause zu fahren“, berichtet er. Dann beginnt sein Nebenjob. „Das Training startet um 18.30 Uhr, aber ich bin normalerweise um 17.45 oder spätestens 18 Uhr in der Eishalle, um vor Ort das Training vorzubereiten. Wenn ich dann gegen 20.30 Uhr heimkomme, schreibe ich noch den Trainingsplan für den nächsten Abend. Das kann ich ja tagsüber nicht machen, da ich da bei der Arbeit bin“, weiß der verheiratete, zweifache Familienvater.

Viermal pro Woche investiert er zwischen drei und vier Stunden pro Tag in die Arbeit mit seiner U15-Mannschaft, wobei er teilweise auch noch andere Coaches unterstützt. Dazu kommen ein bis zwei Spiele am Wochenende und „Vladi“ Grof berichtet: „Im Eishockey ist es ja nicht so wie im Fußball, dass wir nur 15 Kilometer zum Auswärtsspiel fahren. Wir haben beispielsweise am Sonntag um 12.30 Uhr ein Spiel in Freiburg und müssen um 8 Uhr losfahren. Da sind wir gegen 18 Uhr zuhause, der Sonntag ist quasi gelaufen und am nächsten Morgen geht es wieder zur Arbeit.“

Das Eishockeyspielen hat Vladimir Grof bei seinem Heimatverein Roter Stern Belgrad gelernt. „Meine Schwester hat Eiskunstlauf gemacht und mein Vater hätte gerne gehabt, dass ich das auch mache. In der Eishalle hatte ich dann aber bei einem

Eishockeycamp zugeschaut und gewusst, das möchte ich auch machen. Da war ich acht oder neun Jahre alt“, erinnert er sich. Nach zahlreichen Länderspielen mit den U18- und U20-Nationalmannschaften des ehemaligen Jugoslawien, die ihn bis nach Japan führten, schaffte er 1991 erstmals den Sprung in die jugoslawische Nationalmannschaft – „aber nur, weil die slowenischen Spieler durch den Balkankrieg nicht mehr für Jugoslawien gespielt haben“, wie er hinzufügt. Genau zwei A-Länderspiele absolvierte er für das auseinanderbrechende Land, dann setzte er sich im Rahmen eines Turniers in Dänemark mit dem Ziel Eberstadt-Hölzern, wo sein Onkel lebte, vom Nationalteam ab. Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, führte einer seiner ersten Wege in die Heilbronner Eishalle, wo er dann für die damaligen Neckarsulm Crocodiles sowie später für die zweite Mannschaft des HEC und die Eisbären weiter Eishockey spielte.

Eigentlich hatte Vladi Grof 1998 schon mit dem Eishockey abgeschlossen. „Als mein Sohn Marco vier Jahre alt war, habe ich 2005 doch wieder angefangen zu spielen, damit er vielleicht auch Interesse bekommt. Ich habe dann den Trainerschein gemacht und bin seit ca. 2010 durchgehend als Nachwuchscoach dabei. Mein damaliger Plan ist aufgegangen: Marco spielt seit diesem Jahr für die HEC Eisbären“, berichtet er stolz.

Mit einem Schmunzeln im Gesicht erzählt er eine weitere Anekdote aus seiner Vergangenheit: „1987 und 1988 haben wir mit Roter Stern Belgrad in der Saisonvorbereitung zwei Freundschaftsspiele in Heilbronn gegen das Zweitliga-Team vom HEC gemacht. Wie ich später dann erfahren habe, war meine Frau Sonja bei einem der Spiele als Zuschauerin im Stadion. Und bei beiden Spielen habe ich gegen meinen späteren Trauzeugen Gerhard Schaaf gespielt und wir haben beide gleichzeitig eine größere Strafzeit bekommen. Ich glaube, damals hatten wir uns noch nicht so gut verstanden wie dann ein paar Jahre später...“

Vladi, wir freuen uns, dass es dich damals nach Heilbronn verschlagen hat und du den Sport hier in der Stadt seit nunmehr 30 Jahren bereicherst!



Foto: Pixxelwelt



Sonderausstellung  
**Auf den Spuren der Gletscher**  
von Fabiano Ventura  
30. Oktober 2021 bis 29. Mai 2022



**Erlebe,  
was du  
tun kannst.**



Der Klima-Erlebnisort in Sinsheim  
[www.klima-arena.de](http://www.klima-arena.de)

PARTNER



Volksbank  
Kraichgau



# A und O Security

Inh. Oliver Lutz

Sicherheitstechnik Objektschutz Begleit- und Personenschutz

Event- und Veranstaltungsschutz

**Ihr kompetenter Partner in Sachen Sicherheit**

Tel: 07131/1219900 [www.aundo-security.de](http://www.aundo-security.de) Mobil: 0160/97760779

# SPONSORING IN ZEITEN VON CORONA: TREUE PARTNER AUCH IN DER KRISE

Die Corona-Pandemie hat auch den Sponsoring-Bereich auf eine harte Probe gestellt. Vereine konnten aufgrund des Lockdowns ihren Teil des Vertrages meist nicht erfüllen, während manche Sponsoren über Monate hinweg ihre Betriebe schließen mussten und selbst finanziell nicht auf Rosen gebettet waren. Hat sich die Lage für Sportvereine und ihre Partner tatsächlich so prekär dargestellt, wie es die Situation vermuten lässt? Wir haben uns bei den Sportmanagern Matthias Götz (TSG Heilbronn Reds), Matthias Künzel (HSG Heilbronn), Andreas Sadri (RED DEVILS Heilbronn) und Stefan Rapp (Heilbronner Falken) sowie den Unternehmern Steffen Ueltzhöfer (EDEKA Ueltzhöfer), Nico Roder (stromkreis), Andy Seidel (MoCoS) und Matze Kern (Laube) umgehört und durften feststellen, dass sich beide Seiten mit den Umständen arrangieren konnten und die Partnerschaften fast durch die Bank weiter bestehen. Eine Sonderrolle in diesem Bereich kommt Tom Bucher zu, der sowohl als Unternehmer (Müller & Bucher Immobilien-Treuhand) als auch als Sponsoring-Verantwortlicher des Heilbronner NECKARCUP sowie als Gesellschafter der Heilbronner Falken GmbH & Co. KG fungiert und deshalb von seinen Erfahrungen aus mehreren Blickwinkeln berichten konnte. Text: Ralf Scherlinzky

„Ich lebe hier in der Region und verdiene hier mein Geld. Da ist es selbstverständlich, dass ich auch etwas davon zurückgebe“, sagt **Tom Bucher**. Obwohl in den letzten eineinhalb Jahren weniger Immobilien verkauft wurden als zuvor, berichtet er von einer positiven Entwicklung seines Unternehmens. Dadurch sei es ihm auch leicht gefallen, seine Verträge als Sponsor ohne Wenn und Aber zu erfüllen, obwohl er in den meisten Fällen durch die Einstellung des Spielbetriebs keinerlei Gegenleistung erhalten hatte.

Beim ATP-Tennisturnier Heilbronner NECKARCUP im Mai 2021 war Bucher wie jedes Jahr für den Sponsoringbereich verantwortlich. Lange war nicht klar, ob das Turnier mit oder ohne Zuschauer stattfinden würde. Deshalb habe man bei Abschlüssen mit Werbepartnern zwei Beträge im Vertrag vereinbart: Einen mit dem regulären Preis und einen, der um 40 Prozent reduziert war. Obwohl der NECKARCUP letztendlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen werden musste, konnte man das Turnier unter Corona-Bedingungen so finanziell gut abschließen.

Dass Tom Bucher während der Pandemie bei den Heilbronner Falken



Das Logo von Müller & Bucher ist auch künftig auf vielen Sportplätzen und in zahlreichen Hallen zu sehen – wie hier beim NECKARCUP. Foto: Thommy Bödding

zusätzlich zu seinem Engagement als Sponsor auch als Gesellschafter eingestiegen ist, sei eine Herzenssache gewesen. Falken-Geschäftsführer **Stefan Rapp** betont: „Ohne die außerplanmäßige finanzielle Unterstützung einiger Sponsoren sowie unserer Gesellschafter wäre

**Du  
spielst für  
Sport und Vereine.  
Und für dich.**

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um Teams, Talente und deren Sportstätten zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen- und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).



# Begeistern. Mit Teamgeist.

**Mit einem Förderer an  
Ihrer Seite.**

Wir unterstützen den Sport in der Region.



**Kreissparkasse  
Heilbronn**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Für stromkreis-Geschäftsführer Nico Roder ist Sponsoring ein wichtiger Bestandteil der Marketing-Strategie. Foto: stromkreis



es definitiv nicht möglich gewesen, die letzte Saison zu Ende zu spielen. Sie haben das finanzielle Überleben der Falken gesichert und dafür gesorgt, dass das Profi-Eishockey in Heilbronn weiter besteht.“

Beim Ringer-Bundesligisten RED DEVILS Heilbronn hatte man sich zwar frühzeitig dazu entschieden, dass man in der Saison 2020/21 aussetzt, Kosten waren aber dennoch entstanden, wie der neue Abteilungsleiter **Andreas Sadri** weiß: „Die Wechselfrist der Sportler für eine anstehende Saison endet am 31. Mai, so dass das Team bereits im Frühjahr zusammengestellt werden muss. Sprich, die RED DEVILS hatten 2020 in dieser Phase bereits Ausgaben für ihre Ringer getätigt, die sie nicht mehr refinanzieren konnten.“

Als Sadri im Frühjahr 2021 die Geschicke beim Ringer-Bundesligisten übernahm, musste er so mit einem Defizit aus einer Saison starten, die nie stattgefunden hatte. „Wir sind froh, dass uns fast alle bestehenden Partner die Treue gehalten haben und wir trotz der Pandemie weitere Hauptsponsoren und Premiumpartner dazugewinnen konnten. Die Tatsache, dass die Zuschauerzahlen noch nicht wieder das Level der Vor-Corona-Zeit erreicht haben, macht es uns jedoch schwer, unsere langfristigen Visionen umzusetzen“, so Andreas Sadri.

Einer der starken Partner der RED DEVILS ist **Nico Roder**, der mit seinem Unternehmen stromkreis GmbH neuer Hauptsponsor des Ringer-Bundesligisten ist. „Sponsoring ist ein wichtiger Bestandteil unseres Marketingkonzeptes“, berichtet der Energieexperte. „Außerdem bin ich persönlich sehr sportaffin und möchte einen Teil unseres Unternehmenserfolgs zurückgeben. Deshalb haben wir unser Sponsoring im Jahr 2020 ausgebaut – nicht nur im Sport, sondern auch bei sozialen Organisationen wie ‚Große Hilfe für kleine Helden‘ oder der Kinderkrebshilfe.“

Markenbotschafter von stromkreis ist neben Handball-Nationalspielerin Emily Bölk auch Ringer Frank Stäbler. Damit war der Weg zu den RED DEVILS für Nico Roder nicht mehr weit, zumal er maßgeblich an der Rückkehr des Bronzemedailien-Gewinners von Tokio nach Heilbronn beteiligt war. „Franky gibt der Energiekostenoptimierung ein vertrautes, sympathisches Gesicht, und mit unserem Engagement bei den RED DEVILS schließt sich der Kreis“, so Nico Roder.

Während bei Falken und RED DEVILS Etats jenseits der 100.000 Euro finanziert werden müssen und die Existenz aufgrund der Pandemie teils am seidenen Faden hing, stellt sich die Situation im Amateursport wesentlich entspannter dar. „Als die Handballsaison im letzten Herbst abgebrochen wurde, haben wir gleich das Gespräch mit unseren Partnern gesucht, die zum größten Teil bereits ihren Verpflichtungen nachgekommen waren“, berichtet **Matthias Künzel** von der HSG Heilbronn. „Wir haben ihnen angeboten, ein kostenfreies Jahr an das Ende der Vertragslaufzeit anzuhängen, damit wir ihnen einen vernünftigen Gegenwert bieten können.“

Aufgrund des Lockdowns seien für die Handballspielgemeinschaft, die aus dem SV Heilbronn am Leinbach und der TSG Heilbronn besteht, vor allem auch Einnahmequellen wie der Handballer-Fasching oder verschiedene Straßenfeste weggefallen. Da durch den Saisonabbruch

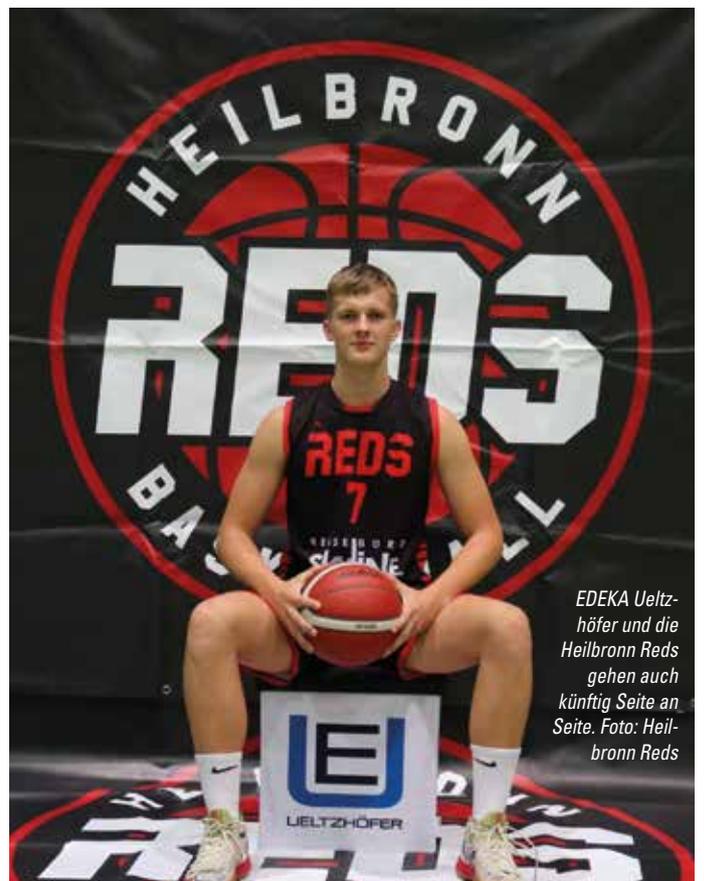
aber auf der anderen Seite keine Trainergehälter bezahlt werden mussten, liege das Defizit in einem Bereich, der mit dem bestehenden Puffer aus der Vorsaison abgefangen werden konnte, so Matthias Künzel.

Besonders einfallreich gingen die Oberliga-Basketballer der TSG Heilbronn Reds bei der Ansprache ihrer Sponsoren für die Saison 2021/22 vor. „Auch wir konnten mit der ersten Mannschaft 2020 nur ein einziges Heimspiel absolvieren, während unsere Sponsoren ordentlich ihre Rechnungen bezahlt haben“, erzählt Teammanager **Matthias Götz**. „Wir haben unseren Partnern deshalb eine kostenlose Verlängerung um ein Jahr angeboten. Sie haben von uns einen Blanko-Vertrag bekommen und wir haben ihnen freigestellt, welche Summe sie eintragen. Keiner von ihnen hat eine Null eingetragen.“

Auch **Steffen Ueltzhöfer** hat mit seinen Lebensmittelmärkten bei den Heilbronn Reds als Premiumpartner seinen Vertrag verlängert: „Wir sind gut durch die Situation gekommen und sind auch in der abgebrochenen Saison unseren Verpflichtungen nachgekommen. Da Sponsoring ein Geben und ein Nehmen ist, splitten wir unsere Leistungen in den meisten Fällen auf. Einen Teil des Betrags zahlen wir aus, für den anderen Teil bekommen die Vereine Einkaufsguthaben, um beispielsweise für ihr Spieltags-Catering einzukaufen.“

Obwohl er sein Mobilfunk-Geschäft MoCoS in Lauffen über längere Zeit schließen musste, hat **Andy Seidel** seine vielfältigen Sponsoringverträge im Handball, Fußball, Eishockey und Ringen nicht nur erfüllt, sondern auch verlängert. „Wir haben dafür eben in der Werbung einen Gang zurückgeschaltet. Aber es ist uns wichtig, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen weitergeht. Denn sie sind diejenigen, die unsere Kinder weiter fördern – und diese sind die wahren Leidtragenden der Pandemie und sollen nicht auch noch im Sportverein eingeschränkt werden.“

Von Oktober bis Juni musste **Matze Kern** die „Laube“ schließen. Der Geschäftsführer der Böckinger Szenekneipe erinnert sich an eine interne Gesprächsrunde über die Ausrichtung des Unternehmens während des Lockdowns: „Wir sind zusammengesessen und haben gesagt, die Vereine haben jetzt auch alle zu knabbern, also müssen wir unseren Sachen nachkommen und uns dafür an unserer ‚hohen Kante‘ bedienen. Denn wenn es keine Vereine mehr gibt, kommt auch keiner mehr zum Feiern zu uns.“



EDEKA Ueltzhöfer und die Heilbronn Reds gehen auch künftig Seite an Seite. Foto: Heilbronn Reds

  
**APPEL**  
Im Dienst des Menschen

**IHR HELFER IM TRAUERFALL.  
IHR BERATER FÜR VORSORGE.**

**07131 17 55 60**

Familiengeführt in 4. Generation.  
Die Geschwister Pascal und Nicole Appel.



FOLGE UNS AUF



ECHO24.DE

**SEI STÄRKER ALS DEINE  
STÄRKSTE AUSREDE!**

ECHO24.DE-NEWSLETTER  
SCHON ABONNIERT?



**echo24.de**  
VON HIER. WIE IHR.

# STELLPLÄTZE IN LEINGARTEN

Asphaltierter, begehbarer Platz für Wohnmobile, Wohnwagen, Anhänger etc.



Telefon ab 17 Uhr: 0176 34199415

Bundesstraßen-Anbindung an B293, Feldrandlage im Gewerbegebiet, eingezäunt und überwacht

**[www.stellplatz-heilbronn.de](http://www.stellplatz-heilbronn.de)**



Maddi Spude und Dan Morse (rechts) beim gemeinsamen Spaziergang durch Heilbronn mit unserem Redakteur Ralf Scherlinzky. Fotos: Philipp Föll (4)

## DAN MORSE + MADDISON SPUDE: US-PAAR BELEBT GLEICH DREI VEREINE

Plötzlich waren sie da: Der hauptamtliche Nachwuchstrainer bei den Schwimmern der Sport-Union Neckarsulm, der „Kleiderschrank“ im Lacrosse-Team der TSG Heilbronn, die Abräumerin im defensiven Mittelfeld bei den Damen des VfR Heilbronn. Dan Morse (32) und Maddison Spude (28) kamen Anfang 2021, mitten im Lockdown, aus den USA in die Region. Erst mussten sie sich für ein paar Monate in ihrer Wohnung in Erlenbach verschanzen. Dann, als die Freiheiten wieder zurück kamen, gab es kein Halten mehr. Das aktive Paar aus Arizona zog hinaus auf die Sportplätze und in die Hallen der Region und holte alles nach, was es in der Anfangszeit versäumte. Dan geht mit Feuereifer seinem Job als Schwimmtrainer nach und spielt in seiner Freizeit Lacrosse, Maddi jagt für den VfR dem Ball nach und beide erkunden gemeinsam die Region. Wir haben uns mit den beiden zum Rundgang durch die Heilbronner Innenstadt getroffen, um ihre Geschichte zu hören...

Text: Ralf Scherlinzky

Ihr habt im Januar 2021 den Schritt über den „großen Teich“ gemacht – ausgerechnet in einer Zeit, in der sich ganz Deutschland im Lockdown befand. Wie kam es dazu?

**Dan Morse:** Ich habe im Spätjahr 2020 von der Sport-Union Neckarsulm das Angebot bekommen, als Schwimmtrainer nach Deutschland zu gehen. Das war so reizvoll, dass ich eigentlich nicht anders konnte als es anzunehmen. Als ich Maddi gefragt habe, ob sie mitkommt, hat sie spontan ja gesagt.

In einer Phase in ein neues Land zu kommen, in der gerade gar nichts geht, hört sich nicht unbedingt prickelnd an...

**Maddi Spude:** Stimmt, die ersten Monate waren tatsächlich langweilig und es gab Phasen, da haben wir uns gefragt, was wir hier eigentlich machen. Zudem hatten wir uns im April dann auch tatsächlich mit Covid angesteckt, was uns noch mehr eingeschränkt hat. Wir wissen bis heu-

te nicht, woher wir es hatten, weil wir ja die ganze Zeit daheim waren und uns an alle Regeln gehalten haben.

**Dan Morse:** Der Anfang war besonders für Maddi schwierig, da sie in Arizona ihre Familie, ihre Hunde, ihren Job und ihre Freunde zurück lassen musste. Für mich war es eigentlich gar nicht so schlimm. Ich komme ursprünglich aus Rhode Island und meine Familie lebt in der Nähe von Boston. In Arizona war ich genauso weit weg von zuhause wie ich es jetzt in Deutschland bin. Aber es stimmt natürlich schon, die Anfangsmonate waren hart, zumal ich meinen Job nicht gleich antreten konnte.

Inzwischen liegt diese Phase hinter uns. Wie sieht dein Job als Schwimmtrainer der Sport-Union Neckarsulm jetzt genau aus?

**Dan Morse:** Ich habe zwei Aufgabengebiete. Zum einen assistiere ich Headcoach Matt Magee bei unserem Topteam und arbeite dort auch mit unseren Olympia-Schwimmern. Zum anderen bin ich Headcoach bei den Junioren und trainiere die 14- bis 19-jährigen Talente. Meine Aufgabe ist es, die Kids an das Topteam heranzuführen. Das beginnt dabei, dass ich die jungen Jahrgänge fit für das Juniorenteam mache, und endet damit, dass wir die Älteren auf internationales Niveau bringen. Da ich im Topteam assistiere, weiß ich genau, welche Tugenden dort gefordert sind. Wichtig ist mir bei meiner Arbeit, dass die Kids Spaß haben. Deshalb mache ich beim Training auch viel Blödsinn. Denn mit Spaß trainiert es sich viel leichter. Mir ist es auch generell wichtig, dass die Jugendlichen sich selbst nicht so viel Druck machen. Wenn ein 14-Jähriger um 20 Uhr das Schwimmbecken verlässt, soll er nicht mehr an den Schwimmsport, sondern an Schule, Freunde und wenn's sein muss auch an die Spielkonsole denken – wie jeder andere Jugendliche auch. In dieser Altersgruppe ist es mir wichtig, ihnen solche Werte beizubringen – schnell zu schwimmen kommt dann fast von allein.



### Und du denkst an Lacrosse, wenn du die Schwimmhalle verlässt?

**Dan Morse:** So ungefähr. Ich habe montags und donnerstags Lacrosse-Training. Dort gebe ich alles fürs Lacrosse und denke dabei nicht ans Schwimmen. Ich treffe beim Training meine Freunde und wir trinken nach dem Training noch ein gemütliches Bierchen. Lacrosse hat mir dabei geholfen, mich auch abseits des Jobs hier schnell einzugewöhnen und Leute kennenzulernen. Der Sport ist dafür ein guter Katalysator.

### Wie bist du auf das Lacrosse-Team der TSG Heilbronn gestoßen? Die meisten Heilbronner wissen nicht mal, dass es hier Lacrosse gibt. Hattest du daheim schon gespielt und gezielt gesucht?

**Dan Morse:** Lacrosse ist zwar in den USA eine große Sache und ich habe schon fast jede Sportart ausprobiert, aber um zum ersten Mal Lacrosse zu spielen, musste ich tatsächlich 32 Jahre alt werden und nach Deutschland ziehen.

**Maddi Spude:** Das kam so zustande, dass jemand von der TSG mich über Instagram angeschrieben und gefragt hat, ob ich gerne bei ihnen Lacrosse spielen würde. Zu der Zeit war ich aber schon beim VfR und hätte dort am gleichen Tag Training gehabt, Also habe ich geantwortet, dass ich zwar nicht kann, dass mein Freund aber Interesse hätte. Als sie hörten, dass er 196 cm groß ist, haben sie ihn quasi ungesehen ins Team genommen, denn mit seiner Größe und Reichweite kann er alles aus dem Weg räumen, was kommt... (lacht)

### Und wie bist du zur Damenmannschaft des VfR Heilbronn gekommen?

**Maddi Spude:** Ich helfe bei der Corona-Teststation eines Kindergartens aus, und dort bin ich mit einer Kollegin ins Gespräch gekommen. Ich habe ihr erzählt, dass wir viel Netflix schauen und noch kaum soziale Kontakte haben. Da meinte sie, ich solle doch einfach mal mit ihr zum Training kommen. Ich hatte vor langer Zeit in der Highschool Fußball gespielt und dachte mir, wieso nicht... Beim Training hat sich dann herausgestellt, dass ich wohl nicht mal so schlecht bin, denn ich habe es sofort ins Team geschafft. Es ist schon cool, beim VfR als Teil eines komplett neuen Teams Geschichte zu schreiben. Wir sind eine ambitionierte Truppe, die etwas erreichen möchte. Das Fußballspielen in diesem Team macht mir unheimlich Spaß und auch ich habe hier Freunde kennengelernt. Inzwischen besuchen wir mit dem Team Dans Lacrosse-Spiele und Dan kommt mit seinen Leuten zu uns zum Fußball.

### Wenn ihr jetzt so gut integriert seid, wie schaut es dann mit euren Deutschkenntnissen aus?

**Maddi Spude:** Die sind leider noch nicht wirklich vorhanden. Ich habe jetzt einen Deutschkurs begonnen und kann zumindest mal sagen, wie ich heiße, wo ich wohne und woher ich komme, aber das war es dann auch so ziemlich. Da im Team aber eigentlich nur Deutsch gesprochen wird, verstehe ich inzwischen einiges...

**Dan Morse:** Ich spreche bisher nur „Schwimm- und Lacrosse-Deutsch“ und kann mir ein Bier bestellen. Im Training spreche ich mit den Kids Englisch und die scheinen das recht gut zu verstehen. Ich hoffe nur, ich versaeue ihnen mit meinem Boston-Akzent ihr Schulenglisch nicht



(lacht). Trainingspläne und andere Anweisungen lasse ich durch ein Übersetzungsprogramm laufen.

### Maddi, wenn man deinen Instagram-Account @lifeof\_maddimae aufruft, findet man ein Video, in dem du ausführlich über zwei Autoimmunerkrankheiten sprichst, mit denen du dich seit ein paar Jahren herumschlägst. Erzähl mal, was steckt hier dahinter?

**Maddi Spude:** Als ich 23 Jahre alt war, wurde bei mir – zusätzlich zu meinem Asthma – sowohl rheumatische Arthritis als auch Hashimoto-Thyreoiditis diagnostiziert. Während Rheuma hinlänglich als chronische Gelenkentzündung bekannt und verbreitet ist, kennen nur wenige Hashimoto. Diese Erkrankung führt zu einer chronischen Entzündung und in manchen Fällen zu einer Unterfunktion der Schilddrüse. Eines der Symptome sind, wie bei Rheuma, Gelenkschmerzen. Gleich zwei solche Krankheiten zu haben, die auf die Gelenke gehen, ist nicht wirklich angenehm. Als das alles diagnostiziert wurde, habe ich mir erstmal ein gutes Jahr lang selbst leid getan, ehe ich wieder nach vorne geschaut habe.

### Behindern dich die Krankheiten bei deinen sportlichen Aktivitäten?

**Maddi Spude:** Im Großen und Ganzen habe ich es im Griff. Ich habe gelernt, auf meinen Körper zu hören. Ich weiß, wenn ich mich trotz Schmerzen zu sehr pushe, muss ich es büßen. Deshalb schalte ich einen Gang zurück, wenn die Gelenke anschwellen und die Schmerzen kommen. Ein Arzt hat mir den Tipp gegeben, dass sich diese Krankheiten über die Ernährung gut steuern lassen, und das funktioniert tatsächlich. Ich esse zum Beispiel keine Nudeln, keine Eier und kein Brot, muss im Gegenzug dann aber auch keine Tabletten schlucken. Die nehme ich erst, wenn es nicht mehr anders geht. Mit meinem Video und den diversen Posts zu den Krankheiten in Instagram möchte ich anderen Betroffenen zeigen, dass man auch mit diesen Autoimmunerkrankungen ein aktives Leben führen kann.



Fotos: privat

**FÜR MEHR VIELFALT IM SPORT**

Torhüter\*innen-Handschuhe in den Farben der Philly Pride Flag oder als Trans Pride Flag

**69€**

bei **WWW.XONE-KEEPER.PRO**

25% der Einnahmen fließen in die Arbeit von Equaletics e.V. und damit direkt in Maßnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit im Sport.

**EQUALETICS**  
CHANGENGERECHTIGKEIT IM SPORT

# DREI LOKALMATADOREN AM 20.11. BEI DER HEILBRONNER FIGHT NIGHT

Am 20. November dürfen sich die Heilbronner Boxsportfreunde auf ein hochklassiges Event freuen, bei dem es in der Römerhalle nicht nur um internationale Titel, sondern auch um eine Premiere geht. Erstmals werden mit Slawa Spomer, Kastriot Sopa und Hakan Tosun vom SV Heilbronn am Leinbach gleich drei Heilbronner Boxprofis vor heimischem Publikum auftreten.



Von links nach rechts: Slawa Spomer (Foto: Marion Stein), Kastriot Sopa und Hakan Tosun (Fotos: Marcel Tschamke)

Slawa Spomer, amtierender deutscher Meister des BDB (Bund Deutscher Berufsboxer), wird in seinem 15. Profikampf erstmals um einen internationalen Titel kämpfen. Über zehn Runden geht es um den interkontinentalen Titel der IBO (International Boxing Organisation). Der Träger dieses Gürtels steht mit einem Bein bereits in einer der großen Arenen in den USA. Denn dieser Titel qualifiziert für die Herausforderung des amtierenden Weltmeisters Erislandy Lara Santoya. Eine solche Chance in der eigenen Heimat wahrnehmen zu können, macht diesen Kampf bereits jetzt zu einem Highlight in der Karriere von Slawa Spomer.

Auch für Kastriot Sopa, ebenfalls seit Jahren sportlich in Heilbronn beheimatet, wird dieser Abend etwas Besonderes. An seinem 29. Geburtstag bestreitet er seinen vierten Profikampf und boxt gleichzeitig erstmals vor heimischem Publikum.

Für Hakan Tosun bedeutet der 20. November den Einstieg in das Profigeschäft. Aufgrund der Pandemie sowie gesundheitlicher Probleme hatte der 27-Jährige sein für 2020 geplantes Profidebüt verschieben müssen. Umso schöner für den Heilbronner, dass er seinen ersten Profiboxkampf nun in seiner Heimatstadt bestreiten kann.

Ein weiteres Highlight bei der Heilbronner Fight Night wird der Kampf des aus Landau stammenden Benjamin Gavazi im Light Heavyweight zur Titelverteidigung der deutschen Meisterschaft des BDB sein.

Tickets: [www.diginights.com](http://www.diginights.com) (QR-Code)



**SPORTLICH**

Regionalen Sport findest du täglich in deiner Heimatzeitung. Jetzt Stimme E-Paper 30 Tage kostenfrei lesen.

**Jetzt 30 Tage kostenlos!**

Heilbronner Stimme, Leserservice  
Postfach 2040, 74010 Heilbronn  
 Online  
[stimme.de/epaper](http://stimme.de/epaper)  
 Fax  
07131 615-616  
 Telefon  
07131 615-606

**HEILBRONNER STIMME** [www.stimme.de](http://www.stimme.de)  
 HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME  
 LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN



# RIEDEL

Fenster, Glas & Türen

## Fenster

für jeden (Sport-) Typ!











RIEDEL GmbH | Fenster, Glas & Türen  
 August-Mogler-Str. 1 – 3 | 74080 Heilbronn-Böckingen  
 Tel.: 07131-3810-35 | Fax: 07131-3810-37  
[www.riedel-fensterbau.de](http://www.riedel-fensterbau.de)

/riedel.fensterbau  
 Riedel Fensterbau



**Demnächst neues Bauvorhaben  
in Bönningheim**

**POMMER MASSIVBAU – WIR BAUEN WOHNUNGEN.**

Im Kressgraben 39/1 · 74257 Untereisesheim · [www.pommer-massivbau.de](http://www.pommer-massivbau.de)

# HEILBRONN IM FOKUS DER FREESTYLER: DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN SONTHEIM

Was sich am 9. Oktober in der Sporthalle im Hofwiesenzentrum der TSG Heilbronn abspielte, hatte Heilbronn in dieser Form zuvor noch nicht gesehen. Knapp 40 Mädels und Jungs, Frauen und Männer im Alter von 13 bis über 30 Jahren betraten nacheinander die Bühne, um mit ihren Fußballen in 1-vs-1-Battles unglaubliche Ball-Kunststücke vorzuführen. Mitten unter ihnen: Ricardo Rehländer. Der Heilbronner ist nicht nur einer der besten Freestyler Deutschlands, er ist auch derjenige, der für diesen Oktobersamstag die Deutsche Freestyle Fußball Meisterschaft als Event nach Heilbronn geholt hat. **Text: Ralf Scherlinzky**

„Die DM war nach dem Ausfall 2020 auch in diesem Jahr auf dem besten Weg, nicht ausgetragen zu werden“, erzählt der 28-Jährige. „Deshalb habe ich mich mit ein paar Freunden aus der Freestyler-Community zusammengetan, um hier in Heilbronn etwas auf die Beine zu stellen. In der TSG Heilbronn und deren Geschäftsführer Marcel Hetzer fand Ricardo Rehländer gleich einen interessierten Zuhörer, als er von seiner Suche nach einem Austragungsort für die Deutsche Meisterschaft berichtete.

Rund zwei Monate hatte das Orgateam Zeit, um ein Event auf die Beine zu stellen, das nicht nur die Szene trotz Corona-Pandemie wieder zusammenführte, sondern gleich in drei Wettbewerben die neuen Deutschen Meister ermittelte. Hatte es bislang nur die Kategorien „Male“ und „Rookies“ gegeben, so wurde in Heilbronn nun erstmals auch eine Deutsche Meisterin ermittelt. „Wir hatten in Deutschland eigentlich nie genügend Freestylerinnen, damit sich eine Meisterschaft gelohnt hätte“, weiß Ricardo Rehländer. „Während der Lockdowns haben aber extrem viele Mädchen zuhause vor dem Spiegel angefangen und die Szene ist so gewachsen, dass wir jetzt auch einen ‚Female Champion‘ küren konnten.“

Nach der Qualifikation starten beim Freestyle Fußball die Wettbewerbe ab dem Achtelfinale mit 1-vs-1-Battles. Die beiden direkten Konkurrenten stehen gemeinsam auf der Bühne und haben abwechselnd dreimal ca. 30 Sekunden Zeit, um – musikalisch begleitet vom DJ – vor drei Judges ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Schiedsrichter, zu denen in Heilbronn auch die mehrfache Weltmeisterin „Aguska“ aus Polen (160.000 Abonnenten auf Instagram) gehörte, beurteilen die Performance nach Kriterien wie Akrobatik und Schwierigkeit der Tricks. Im



Der Heilbronner Freestyler Ricardo Rehländer möchte die DM gerne dauerhaft in seine Heimatstadt holen.

Gegensatz zu Sportarten wie Rollkunstlauf entscheiden jedoch keine Noten über Sieg und Niederlage. Das Urteil wird rein nach der subjektiven Meinung der Judges gefällt – mit einem Fingerzeig auf den Sieger.



Sehenswert: Das Video vom DM-Finale...

Die Judges gewähren auch für Lokalmatadoren keinen Heimvorteil, wie Ricardo Rehländer bei der DM erkennen musste – denn im Halbfinale war für den IT-Architekten eines Neckarsulmer Unternehmens Endstation auf seinem Weg zum Meistertitel. Am Ende reichte es dann zumindest noch zu einem Platz auf dem imaginären Treppchen. Nach zwei vierten Plätzen 2018 und 2019 gewann Ricardo Rehländer Bronze.

Mit 15 Jahren hatte er einst mit dem Freestylen begonnen. Ein Video des Brasilianers Ronaldinho hatte den jungen „Rico“ damals inspiriert: „Ich habe gesehen, wie er den Ball im Nacken und auf dem Kopf balanciert. Das wollte ich auch können und ich habe in meinem Kinderzimmer begonnen zu üben. Auf YouTube habe ich nach und nach immer mehr Videos mit immer neueren Tricks entdeckt. Das war wie eine Sucht.“

Bis heute ist Ricardo Rehländer süchtig nach dem Freestylen – einem Sport, der ihn seither rund um die Welt geführt hat: „Ich hat-

Zum ersten Mal wurde auch eine Deutsche Meisterin im Freestyle Fußball gekürt.  
Fotos: Achim Gehrig



te Auftritte bei Eröffnungen und Galas von Scheichs in den Arabischen Emiraten, sowie in Deutschland bei gefühlt der Hälfte der DAX-Unternehmen.“

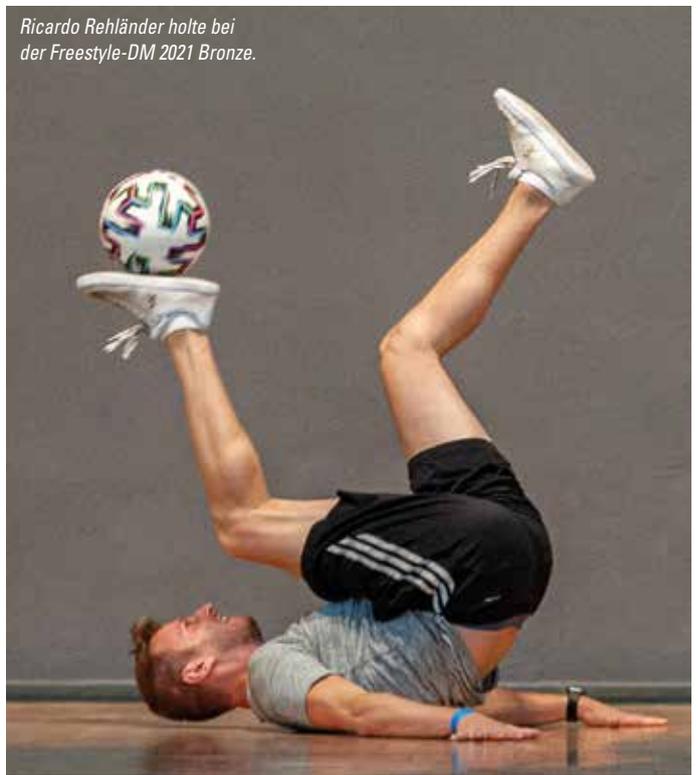
Lange Zeit trainierte der DM-Dritte zwei bis drei Stunden täglich, inzwischen hat er den Trainingsaufwand jedoch aufgrund des Berufs auf rund acht Stunden pro Woche reduziert.

Natürlich gebe es Freestyler, die davon leben können, „aber dann musst du durchgehend Shows machen, musst bei Hochzeiten, Galas und Firmenevents, Messen etc. auftreten. Dort ist Geld verdient, aber der Aufwand ist immens.“

Aktuell umfasst die Szene in Deutschland rund 120 aktive Freestyler, die sich fast wöchentlich zu privaten Meetings treffen. Der Community-Gedanke wird in der Underground-Sportart, die um die Jahrtausendwende mit dem Start von YouTube zum Leben erweckt worden war, hoch gehalten. Die meisten jungen Freestyler fangen mit rund 12 Jahren an und Ricardo Rehländer weiß: „Da kommen ein paar richtig gute Talente nach!“ Erstaunlich für den Laien ist, dass von den Topspielern in Deutschland keiner aktiv im Verein Fußball spielt. „Viele kommen natürlich über den Fußball rein“, erklärt Ricardo Rehländer. „Am Anfang versucht man vielleicht noch, beides parallel zu machen. Aber wenn du auf Deutschland- oder gar Weltniveau kommen möchtest, hast du keine Zeit mehr, um Ligaspiele zu machen. Da musst du schon deine drei, vier Stunden täglich trainieren und es bleibt schlichtweg keine Zeit mehr für einen anderen Sport.“

Noch organisieren sich die Freestyler in Deutschland selbst, einen Verband gibt es nicht. „Noch nicht“, wie Ricardo Rehländer betont. Das Orgateam der Deutschen Meisterschaft ist gerade dabei, den Deutschen Freestyle Fußball Bund (DFFB) zu gründen, um in die Szene eine Struktur reinzubringen. Deutsche Meisterschaften wurden bisher beispielsweise nur unregelmäßig ausgerichtet: 2009, 2010, 2014 und dann erst wieder 2018 und 2019.

Ricardo Rehländer holte bei der Freestyle-DM 2021 Bronze.



Künftig sollen diese jedes Jahr stattfinden – und zwar in Heilbronn, wenn es nach Ricardo Rehländer geht. „Die globale Community trifft sich einmal im Jahr zu den Weltmeisterschaften in Prag. Wieso soll die deutsche Community dann nicht jedes Jahr nach Heilbronn kommen?“ TSG-Geschäftsführer Marcel Hetzer hat am Rande der Deutschen Meisterschaft 2021 schon betont, dass er für solche Vorschläge immer ein offenes Ohr habe...

## **Alte Akten?** Kein Platz mehr? → Rufen Sie den Aktendrachen!

**Baumhauer** e.K.

Der Aktendrache

☎ 07131-30055

Unser Aktendrache kriegt  
auch Ihre Akten klein...

Inhaber: Uwe Herrlinger

Neue Straße 8 –12 • 74080 Heilbronn

Tel.: 07131-30055 • Fax: 07131-324 08

[www.aktenvernichtung-heilbronn.de](http://www.aktenvernichtung-heilbronn.de)

[info@aktenvernichtung-heilbronn.de](mailto:info@aktenvernichtung-heilbronn.de)



## DAFINA REDZEPI: WECHSEL VON HOFFENHEIM ZUM FC BAYERN MÜNCHEN

Das 16-jährige Heilbronner Fußball-Talent Dafina Redzepi wechselt nach acht Jahren in Hoffenheim zum FC Bayern München. Im Interview mit SPORtheILBRonn erzählt sie über die Hintergründe des Transfers und verrät, welche Mannschaften sie als Fan besonders unterstützt.

**Dafina, warum wechselst du nach so langer Zeit bei Hoffenheim jetzt zu den Bayern?**

**Dafina Redzepi:** Für mich haben die Rahmenbedingungen nicht mehr so gut gepasst, ich wollte etwas Neues ausprobieren und mal einen Tapetenwechsel vollziehen. In Hoffenheim hätte ich eventuell noch ein Jahr mit den Jungs spielen können, aber unter anderem durch meinen Kreuzbandriss war das eigentlich keine Option mehr. Mir war klar, ich muss jetzt zu den Frauen wechseln.

**Kamen auch andere Vereine für dich in Frage oder nur der FC Bayern?**

**Dafina Redzepi:** Als klar war, dass ich wechseln werde, kam für mich eigentlich nur mein jetziger Verein in Frage. Ich habe mir deren Angebot angehört und mit dem Trainer und der Managerin gesprochen. Alles daran hat mich sehr gereizt, und zu meinen großen Zielen passt München einfach am besten. Für mich ist der Wechsel ein großer Schritt in die richtige Richtung.

**Du hast eben deinen Kreuzbandriss angesprochen. Wie geht es deinem Knie und wie sind die Pläne für die Zukunft?**

**Dafina Redzepi:** Die Reha lief bisher nicht ganz so toll, ich hatte Probleme mit der Streckung des Knies. Deshalb hat auch der Muskelaufbau nicht so geklappt, wie ich es mir gewünscht hätte. Inzwischen passt es aber super, auch die Muskulatur ist wieder wie am anderen, unverletzten Bein. Jetzt mache ich aktuell noch Reha, um die ganzen kleinen Bewegungen, die man fürs Fußballspielen braucht, nochmal zu trainieren und mich aufs Spielen vorzubereiten. Nach 14 Monaten Pause kann man eben nicht so einfach wieder ins normale Training einsteigen. Wenn alles weiter nach Plan läuft, beginne ich im November mit dem Mannschaftstraining, in der Zwischenzeit werde ich noch vollständig fit gemacht.



Foto: FC Bayern München

**Wie sieht dein Trainingsalltag aus?**

**Dafina Redzepi:** Um professioneller trainieren zu können, bin ich hier ins Sportinternat gezogen. Der Campus gefällt mir supergut und ich fühle mich total wohl. Wir trainieren zwei Mal täglich von Montag bis Samstag, nur am Mittwoch haben wir nur eine Trainingseinheit. Ich habe also mit zehn Einheiten pro Woche ein wirklich volles Programm. Aber ich finde es hier super und das Training macht großen Spaß.

**In welcher Mannschaft wirst du in Zukunft spielen?**

**Dafina Redzepi:** Ich habe einen Vertrag über zwei Jahre bei der ersten Mannschaft unterschrieben. Anfangs werde ich mit der zweiten, ab und zu auch mal mit der ersten Mannschaft trainieren und in der zweiten Bundesliga auflaufen. Mein Ziel ist es, mich dort zu behaupten und so schnell wie möglich fester Bestandteil der ersten Mannschaft zu werden und in der ersten Bundesliga zu spielen.

**Bist du eigentlich Fan der Männermannschaft von Bayern München?**

**Dafina Redzepi:** Als Fan würde ich mich nicht bezeichnen, ich bin eigentlich von keiner deutschen Männermannschaft ein wirklicher Fan. Die Jungs aus Bayern und auch die aus meinem alten Verein Hoffenheim supporte ich natürlich, aber mein Herz schlägt schon seit meiner Kindheit für Real Madrid. Außerdem bin ich Fan von Manchester United und Juventus Turin, was aber hauptsächlich an Ronaldo gekoppelt ist (lacht). Und natürlich bin ich ein Riesenfan der Münchner Frauenmannschaft, deshalb freue ich mich jetzt umso mehr, dort hoffentlich bald mit der ersten Mannschaft auflaufen zu dürfen.

## AYLINA ENGEL: WIEDER ZURÜCK IM FLOW

Im September sicherte sich die Muay Thai-Kämpferin Aylina Engel in Haßloch den Sieg im Kampf gegen Tiziana Olmo vom Fightgym Nürnberg. Im Rahmen der Fightclub M47 Fight Night bezwang die 22-Jährige ihre Gegnerin durch Punktentscheid. Der Kampf, der in der Gewichtsklasse bis 55 kg und über dreimal drei Minuten angesetzt wurde, war laut Engel eine „richtige Schlacht“.

„Über die volle Distanz der drei angesetzten Runden gab es einen ständigen Schlagabtausch, der Kampf war super spannend und am Ende floss auch etwas Blut“, schmunzelt die aus Heilbronn stammende Kämpferin. Doch es hatte sich gelohnt: Neben dem Sieg über Olmo wurde Aylina Engel mit dem Gürtel für die beste Kämpferin des Abends ausgezeichnet.

Als nächstes steht nun der K1-Kampf gegen eine Gegnerin aus der Türkei an. Am 11. Dezember steigt die Neu-Haßlocherin in der A-Klasse minus 55 Kilogramm in der Wagenhalle in Griesheim in den Ring, gekämpft wird über drei mal drei Minuten.

„In der Vorbereitung habe ich dieses Mal den Vorteil, dass ich mein Kampfgewicht schon fast habe. Nach dem letzten Kampf bin ich nicht



Punktsieg für Aylina Engel (links) gegen Tiziana Olmo.  
Foto: Adam Goodman

sehr hochgegangen und muss jetzt nur noch drei bis vier Kilogramm abnehmen. Das ist bis Dezember gut machbar“ erzählt Aylina Engel. Auch im Training muss sie nicht bei null beginnen: „Wichtig sind für mich jetzt noch die Schwerpunkte Kondition und Kraftausdauer, dafür gehe ich zum Beispiel regelmäßig joggen. Außerdem wird natürlich weiter an der Technik gefeilt, man lernt ja nie aus“, so die Muay Thai-Kämpferin. Auf die Frage nach dem Ziel für den Kampf ist die Antwort klar: „Meine Chancen auf den Sieg stehen nicht schlecht, das Ziel ist ganz klar zu gewinnen!“

Weil wir Immobilien können.

Mit Spitzenreiterinnen Ihr Ziel erreichen!

Immobilienkompetenz seit 2002

Büro in Neckarsulm seit 2011



Heidelberger Straße 18 • 74172 Neckarsulm • 0 71 32 / 4 50 81 10 • [www.spohn-immobilien.de](http://www.spohn-immobilien.de)



**ZIMMERMANN und BECKER GmbH**  
Beratende Ingenieure für Technische Gebäudeausrüstung

Heilbronn — Hamburg  
Leipzig — Sindelfingen — Stockach

Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg  
zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2015



Wir sind ein seit 1971 im Dienste der TGA erfolgreich tätiges Unternehmen. Seit Beginn unserer Tätigkeit setzen wir die modernsten Planungswerkzeuge ein und verifizieren unsere Planungen mittels thermisch energetischer und fluiddynamischer Simulationen. Hierdurch sind wir in der Lage für unsere Auftraggeber Anlagen zu planen, die bei energetisch und wirtschaftlich optimierten Kosten die vom Auftraggeber gestellten Anforderungen erfüllen.

#### Unsere Leistungen:

Beratung • Planung • Bauleitung • Gutachten • Systemanalysen  
Thermisch-energetische und fluiddynamische Simulationen für die Gewerke:  
Heizung • Lüftung • Sanitär • Klima • MSR

#### Anschrift:

Edisonstraße 5 • 74076 Heilbronn  
Fon: 07131/9650-0 • Fax: 07131/9650-99  
E-Mail: [info@zimmermannundbecker.de](mailto:info@zimmermannundbecker.de) • Web: [www.zimmermannundbecker.de](http://www.zimmermannundbecker.de)

## ISABEL LEIBFRIED: DEUTSCHE MARATHON- VIZEMEISTERIN

Eigentlich hatte Isabel Leibfried (TSG Heilbronn) alles auf den Berlin Marathon ausgerichtet. „Die Vorbereitungen liefen sehr gut und ich hatte meine Form für eine neue Bestzeit deutlich unter 2:40 Stunden aufgebaut. Doch dann musste ich das Rennen frühzeitig beenden, obwohl ich ganz gut drauf war. Shit happens“, berichtet uns die 30-Jährige. „Das konnte ich so nicht stehen lassen, mir hat es echt die Laune verdorben und habe mit mir selbst viel gehadert. Wir sind von Berlin aus eine Woche an die Ostsee in den Urlaub gefahren. Dort habe ich dann nicht, wie geplant, ausschließlich Erholung und Regeneration betrieben, sondern nochmal eine wirklich sehr gute Trainingswoche gehabt. Danach haben wir entschieden, dass ich die Deutsche Meisterschaft in München laufe“, so Isabel Leibfried.

Die Entscheidung war nicht die schlechteste, schaffte sie es doch tatsächlich, nach Silber 2018 und Bronze 2019 zum dritten Mal hintereinander eine Medaille zu gewinnen. Isabel Leibfried darf sich erneut Deutsche Vizemeisterin im Marathon nennen und erzählt: „Mit dem Finish in München bin ich trotzdem nicht wirklich zufrieden. Da gibt es einiges, was ich ganz gut gemacht habe, aber auch zu viele Kleinigkeiten, die nicht gepasst haben. Meisterschaftsrennen sind oft langsamer und von Taktik geprägt, so auch der Lauf in München. Bei einem Marathon müssen trotzdem auch die vielen Kleinigkeiten für ein perfektes Ende passen. Aber ich lerne noch dazu. Meine Marathon-Finishs kann ich ja immer noch an einer Hand abzählen...“

## DUSTIN UHLIG: DEUTSCHER HALBMARA- THON-MEISTER IM TEAM



Dustin Uhlig (rechts) mit Till Federolf, Raphael Junghans und Bettina Englisch. Foto: privat

Dustin Uhlig sicherte sich in Hamburg gemeinsam mit seinen Teamkameraden Raphael Junghans und Till Federolf (alle TSG Heilbronn) den Mannschaftstitel im Halbmarathon. Außerdem konnte Dustin seine persönliche Bestzeit über die 21,1 km auf 65:56 Minuten verbessern und sich so den Titel des deutschen Vizehalbmarathonmeisters erlaufen.

**Herzlichen Glückwunsch zu Silber im Einzel und Gold im Team. Hattest du dir diese Platzierungen ausgerechnet oder kamen die Medaillen eher überraschend für dich?**

**Dustin Uhlig:** Vielen Dank. Ich muss sagen, ich bin auf der DM in Hamburg zum ersten Mal einen richtigen Halbmarathon gelaufen. 2019 habe ich zwar schon einmal an einem teilgenommen, aber ohne mich wirklich darauf vorbereitet zu haben. Der Halbmarathon damals lag relativ kurz nach der Sommerpause und ich bin auch eher aus teamtechnischen Gründen mitgelaufen. Für diese DM habe ich mir im Einzel vorgenommen, in die Medaillenränge zu laufen, das habe ich mir schon zugetraut. Als ich dann im Ziel war, war ich ehrlicherweise ziemlich überrascht von den starken Zeiten der ersten drei Plätze. Die Leistung war recht hoch und ich bin ziemlich zufrieden mit meiner Zeit. In der Mannschaftswertung hatten wir uns im Vorhinein recht gute Chancen auf den Titel ausgerechnet.

**Seid ihr dann zu dritt ins Rennen gegangen und hattet eine bestimmte gemeinsame Taktik?**

**Dustin Uhlig:** Nein, das nicht. Jeder von uns ist sein eigenes Rennen gelaufen und am Ende wurden die Zeiten addiert. Das Dreierteam mit der schnellsten Zeit nach der Addition hat dann das Rennen gewonnen. Die Mannschaftswertung ist sozusagen ein Bonus bei Straßenläufen, die es auf der Bahn nicht gibt. Aber jeder macht sein eigenes Rennen und schaut, dass er so schnell wie möglich ins Ziel kommt.

**Wie sieht deine läuferische Zukunft aus? Wechselst du jetzt von der Bahn weg zur Straße?**

**Dustin Uhlig:** Das habe ich nicht vor, ich möchte auf jeden Fall beides weitermachen. Die Bahnsaison findet ja typischerweise nur im Sommer, je nach Gestaltung der Saison, von Anfang Mai bis Juli / August statt. Auf der Straße laufe ich aber auch sehr gerne, das macht mir echt Spaß.

**Als wir im Frühjahr das letzte Mal gesprochen hatten, stand noch eine eventuelle Qualifikation für die U23-EM im Raum, das hat leider nicht geklappt. Wie sehen deine nächsten Ziele in Zukunft aus?**

**Dustin Uhlig:** Im Dezember findet die Crosslauf EM in Dublin / Irland statt. Dafür möchte ich mich auf jeden Fall beim Nominierungswettkampf am 28.11.2021 in Pforzheim qualifizieren. Für einen Startplatz auf der EM müsste ich mich in der Qualifikation bei der U23 unter den ersten drei platzieren, um sicher nominiert zu werden. Das ist das nächste große Ziel. Im kommenden Jahr werde ich dann erstmals in der Männerklasse startberechtigt sein. Da muss ich mal schauen wie es läuft, in der Klasse ist das Niveau nochmal höher.



Für Spitzenleistung in Sport und Alltag

Potentialentfaltung für Athleten durch Leistungscoaching mit Neuroathletik und WingWave®



Synergien in Zusammenarbeit mit Trainern und Coaches erzeugen

VORBEREITEN

Potentiale entdecken & entwickeln

Ziele schärfen

Auf Wettkämpfe vorbereiten

ABRUFEN

Potential entfalten

Optimale Bewegungsabläufe abrufen

Knifflige Situationen meistern

VERARBEITEN

An Erfolge anknüpfen

Niederlagen verarbeiten

Verletzungen überwinden



Kontakt:  
Frank Isola  
info@isola-coaching.de  
https://isola-coaching.de  
Telefon: 0177 197 0044

# Protection is our Profession

**ORTEMA**



- ▶ Knieorthese zu 100 % individuell gefertigt
- ▶ Nach Kreuzbandverletzung oder präventiv
- ▶ Höchster Tragekomfort

**KCOM**  
by ORTEMA



Offizieller Partner  
des DEB



Offizieller Partner des DSV



[www.ortema-shop.com](http://www.ortema-shop.com)

## NACH DER SCHULE EIN JAHR AUF WELTREISE?

WIR HABEN EIN  
ECHTES ABENTEUER  
FÜR DICH.

**DEIN SOZIALES JAHR.**

#machdiewelteinstückbesser  
Infotelefon 07131/96 55 30

FSJ, BFD, SOZIALES PRAKTIKUM

DU hast die Wahl:

Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe,  
Fahrdienst, Krankentransport, Erste Hilfe  
Ausbildung, ambulante und stationäre Pflege



[www.asb-heilbronn.de](http://www.asb-heilbronn.de)  
[bewerbung@asb-heilbronn.de](mailto:bewerbung@asb-heilbronn.de)

Wir helfen  
hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund  
Baden-Württemberg e.V.  
Region Heilbronn-Franken

## AMELIE PFEIL: SILBER UND 2X BRONZE BEI DER DM

Starker Auftritt von Turnerin Amelie Pfeil bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Berkheim bei Esslingen. Die 14-Jährige von der TG Böckingen war eine von 23 Turnerinnen aus ganz Deutschland in der Altersklasse 14. Im Mehrkampf an vier Geräten

konnte sich Amelie nach einem guten Wettkampf, aber leider mit zwei Stürzen am Barren und Boden, am Ende über die Bronzemedaille freuen. Bei den Finals am Barren, Balken und Boden durfte sie nochmals an die Geräte. Hier belohnte sie sich mit Bronze am

Balken sowie mit knappem Rückstand auf Platz eins mit der Silbermedaille am Boden. Somit konnte sie auch gegenüber der Jugendbundestrainerin zeigen, dass sie sich gut weiterentwickelt hat und der Wechsel nach Karlsruhe der richtige Schritt war.

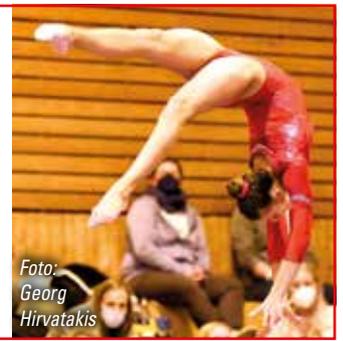


Foto: Georg Hirvatakis

DEN PARTNER

AB 145 MTL. LEASEN<sup>1</sup>  
INCL. 500€ GUTSCHEIN ZUM TANKEN ODER LADEN



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

### DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGWOCHE

Jetzt auch vollelektrisch  
mit attraktiven Angeboten  
bis zum 30. November

#### PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

<sup>1</sup>€145 mtl. <sup>2</sup>inkl. 500€ Tankgutschein<sup>4</sup> Leasingrate für den Partner. <sup>3</sup>Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende. <sup>3</sup>Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Für den Partner Kastenwagen Pro L1 PureTech 110 S&S Mit serienmäßiger Nutzlast; Leasingsonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 145 €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.11.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. <sup>4</sup>Für die ersten 800 Käufer bundesweit im Aktionszeitraum vom 15.10.21 bis zum 30.11.21. Drei Jahre gültig ab Aktionsbeginn 15.10.21, einzulösen bei allen teilnehmenden TOTAL-Tankstellen in Deutschland, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, eine Übertragung oder Verkauf an Dritte ist ausgeschlossen.

**Autohaus Freier GmbH**  
Lise-Meitner-Str. 28, 74074 Heilbronn, [www.autohaus-freier.de](http://www.autohaus-freier.de), [info@autohaus-freier.de](mailto:info@autohaus-freier.de)  
**Autohaus Freier GmbH**  
Karl-Wüst-Str. 21, 74076 Heilbronn, [www.autohaus-freier.de](http://www.autohaus-freier.de), [info@autohaus-freier.de](mailto:info@autohaus-freier.de)

## KATHARINA SCHIELE: HOLPRIGE SAISON MIT HAPPY END



Foto: privat

Für Kugelstoßerin Katharina Schiele von der TSG Heilbronn begann die Saison 2021 mit einer kompletten Umstellung von der Angleitz- zur Drehstoßtechnik. Doch aufgrund des Lockdowns fehlte die wichtige Hallensaison, um die ersten Stöße mit der neuen Technik unter Wettkampfbedingungen zu verbessern. Die Freiluftsaison begann so mit vielen ungültigen Stößen. Auch hatte sich ein Technikfehler eingeschlichen, der dazu führte, dass viele Stöße außerhalb des Sektors landeten. Um besser in die Saison zu kommen und den Technikfehler zu beheben, lautete die Devise: Wettkämpfe, Wettkämpfe, Wettkämpfe.

Vor der wichtigen deutschen U23-Meisterschaft konnte sie den Technikfehler endlich beheben und schaffte mit neuer persönlicher Bestleistung mit der Drehstoßtechnik einen sehr guten sechsten Platz.

Wie jedes Jahr machte Katharina Schiele während der Freiluftsaison einen kleinen Abstecher zum Rasenkraftsport. Bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven konnte sie ihre Bestleistung im Steinstoßen auf 12,33 Meter verbessern und sich den Vize-Titel sichern.

Mit diesem Motivationsschub steigerte sie kontinuierlich ihre Leistung und konnte bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften erneut die Drehstoßtechnik verfeinern, rutschte jedoch bei einem sehr engen Wettkampf im letzten Durchgang auf den sechsten Platz. Hiervon unbeeindruckt, überraschte die 21-Jährige bei den Süddeutschen Meisterschaften der Aktiven mit einer neuen persönlichen Bestleistung und der Vizemeisterschaft. Gleich eine Woche später konnte sie sich bei den Süddeutschen U23-Meisterschaften den Meistertitel sichern.

Als Saisonabschluss ging es für sie nochmal zum Rasenkraftsport mit den Deutschen U23-Meisterschaften im Dreikampf (eine Kombination von Hammerwerfen, Gewichtswurf und Steinstoßen). Nach neuer Bestleistung im Hammerwerfen und einer guten Leistung im Gewichtswurf, sicherte sich Katharina Schiele mit einer neuen Bestleistung im Steinstoßen mit 12,51 Metern die deutsche Meisterschaft.



**Das fehlende Puzzleteil rund um  
Ihr Gebäude**

Wir bieten Ihnen:

-  **Unterhaltsreinigung**
-  **Baureinigung**
-  **Hausmeisterdienste**
-  **Glas- und Fensterreinigung**

Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

**Franziska-Schmidt-Weg 1  
74072 Heilbronn**

-  Telefon: 07131 / 20 66 790
-  Fax: 07131 / 91 99 754
-  Mobil: 0152 / 54 76 36 11
-  Email: ggs-hn@web.de

**3 STANDORTE**  
in Ihrer Nähe

**REHA AM BAHNHOF**  
Neckarsulm

**PHYSIO Q-SÜD**  
Heilbronn

**REHA RONDELL**  
Brackenheim

# FIT DURCHS LEBEN

Unsere Experten unterstützen Ihre Gesundheit: Mit besten Voraussetzungen für Reha und Fitness unter einem Dach.

» Wir suchen dich! Motivierte Kollegen (m/w/d) gesucht ...



**UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM »**

Durchgeführt und geplant von professionell ausgebildeten Therapeuten.

- ✓ Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie
- ✓ Fitness mit professioneller Planung und Betreuung
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ✓ Sportlerbetreuung

**Wir beraten Sie gerne vor Ort.**

**Gesundheitsrondell** Zentren für Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Medical Fitness  
www.gesundheitsrondell.de ·  gesundheitsrondell



Foto: Sportograf.com

## BETTINA ENGLISCH: VON ERFOLG ZU ERFOLG

Eigentlich wollte Bettina Englisch nach dem ruhigen 2020 im Jahr 2021 einfach nur wieder laufen. Nach einem ordentlichen Auftakt im März in Dresden haderte sie aufgrund von Knieproblemen mit sich, ob sie im August in Berlin zum Halbmarathon überhaupt antreten sollte. „Ich habe mich dann tatsächlich an die Startlinie gestellt, ohne einen Plan, was ich eigentlich erreichen möchte. Am Ende war ich nach einem lockeren Lauf mit einer 1:20er-Zeit sechstschnellste Deutsche und 21. in der Gesamtwertung. Da hat es einen Schalter bei mir umgelegt und ich hatte voll Bock auf das nächste Rennen“, berichtet die 42-Jährige.

Nach weiteren persönlichen Erfolgserlebnissen folgte bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg mit dem Gewinn der Goldmedaille im Halbmarathon ihrer Altersklasse mit einer „Traumzeit“ von 1:18,33 Stunden ihr persönlicher Höhepunkt. Doch damit nicht genug: Ende Oktober wurde sie in Uelzen auch noch Deutsche Meisterin über 10 km! „Ich bin einfach nur geflasht“, lacht Bettina Englisch, die eine neue Leichtigkeit entdeckt hat. „Früher war ich immer verbissen unterwegs. Heute dagegen lasse ich es im Training manchmal etwas schleifen. Vielleicht ist das der Schlüssel zum Erfolg“

## Alles für eine sichere Fahrt



Ab Dezember 2021 finden Sie uns in der Austr. 155

Ob Hauptuntersuchung oder Schadengutachten – unsere Experten sind für Sie da!

DEKRA Automobil GmbH  
Austr. 158, 74076 Heilbronn, Telefon 07131.9840-0  
dekra.de/heilbronn



Wunschtermin online buchen  
oder ohne Termin direkt zu uns  
dekra.de/heilbronn/onlinetermin



DEKRA

## CARLO HÖRR: WM-PREMIERE MIT LUFT NACH OBEN

Einst hatte Carlo Hörr mehrere Jahre lang beim KTT Heilbronn in der 1. und 2. Bundesliga geturnt. Jetzt, mit inzwischen 23 Jahren, hat der Stuttgarter in Japan seine WM-Premiere für die Deutsche Nationalmannschaft gefeiert. Leider konnte er sich dort nicht für die Finals qualifizieren. Wir haben nach seiner Rückkehr mit ihm gesprochen.

**Deine WM-Premiere lief nicht ganz so, wie du es erwartet hast. Woran lag es, dass du dich nicht für die Finals qualifizieren konntest?**

**Carlo Hörr:** Ich hatte in der Vorbereitung sowie auch im Podiumstraining fast fehlerfrei geturnt und mir einiges ausgerechnet. Dann habe ich im Wettkampf an drei Geräten nicht gut geturnt – das war eines zu viel. Mit zwei Fehlern hätte es für das Mehrkampffinale reichen können.

**Konntest du dennoch ein paar positive Dinge für dich mitnehmen?**

**Carlo Hörr:** Ja, natürlich! Ich bin um viele Erfahrungen reicher und habe gesehen, dass ich auf der Weltebene mithalten kann. Es war schon allein ein mega Erfolg für mich, dass ich dabei sein konnte. Darauf bin ich mächtig stolz. Hätte mir einer vor zehn Jahren gesagt, dass ich mal WM turnen würde, hätte ich ihm den Vogel gezeigt (lacht).

**Hattest du bei der Qualifikation für die WM davon profitiert, dass die meisten Tokio-Starter auf die WM verzichtet haben?**

**Carlo Hörr:** Klar. Deshalb hatte ich mir auch im Vorfeld schon Chancen ausgerechnet. Normalerweise gibt es für die WM ja zwei Quali-Wettkämpfe. Diesmal hatten wir nur einen und ich wusste, wenn ich dort abliefern kann, kann ich dabei sein. Als ich nach Kienbaum zur Quali gefahren bin, habe ich sicherheitshalber schon für drei Wochen gepackt. Das war eine gute Entscheidung, denn wir sind dann bereits fünf Tage danach in den Flieger nach Japan gestiegen und ich kam vorher nicht mehr nach Hause.

**Wie sehen nun deine nächsten Ziele aus?**

**Carlo Hörr:** Nächstes Jahr findet in München die Europameisterschaft statt. Es wäre ein Traum für mich, wenn ich dort für Deutschland turnen könnte.

**Und langfristig schielst du sicher auch in Richtung Paris 2024, zumal es gut möglich wäre, dass die älteren Turner bis dahin aufhören...**

**Carlo Hörr:** So weit plane ich jetzt noch nicht. Aber klar, man denkt langfristig daran. Selbst wenn die Älteren da noch aktiv sein sollten, dürften meine Chancen nicht so schlecht stehen. Ich habe noch drei Jahre Zeit, um mich step by step weiter heranzutasten.

Foto: DTB –  
dedicated sports



# WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN:



- ✓ **BRIEFMARKEN**
- ✓ **EXPRESSVERSAND**
- ✓ **KURIERFAHRTEN**
- ✓ **PORTOOPTIMIERUNG**
- ✓ **LETTERSHP**
- ✓ **INDIVIDUELL**
- ✓ **PAKETVERSAND**
- ✓ **DIGITALER BRIEFVERSAND**
- ✓ **PREISWERT**



**VERSAND VON DER REGION IN DIE WELT!**

[www.regiomail.de](http://www.regiomail.de)



von Bülow & Kollegen  
Rechtsanwälte



**Harald Krusenotto**  
Rechtsanwalt

**Tanja Haberzettl-Prach**  
Fachanwältin für Strafrecht

**Ute Langner-Zimmermann**  
Fachanwältin für Familienrecht

Bearbeitung aller wesentlichen Rechtsgebiete  
Forderungseinzug / Inkasso

Wollhausstraße 20 · 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 / 658-0 · Fax 07131 / 658-111  
[www.raevonbuelow.de](http://www.raevonbuelow.de) · [info@raevonbuelow.de](mailto:info@raevonbuelow.de)

# Rundum

für Sie da!

Heizung

Klima

Sanitär

Bad



Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause.

Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

## LIEB

**Lieb GmbH**  
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm  
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88  
Internet: [www.lieb-neckarsulm.de](http://www.lieb-neckarsulm.de)



# FALKEN, ADLER UND JUNGADLER: EINE EINZIGARTIGE DREIECKSBEZIEHUNG

Die Heilbronner Falken und die Adler Mannheim – das passt einfach! Schon 2003, als die Heilbronner Falken GmbH gerade neu gegründet worden war, gab es erstmals eine Kooperation zwischen den beiden Standorten, die es den Toptalenten aus der Metropolregion ermöglichte, in Heilbronn wichtige Spielpraxis auf einem hohen Profilevel zu sammeln. Bis 2015 hatte man die Zusammenarbeit intensiviert, viele heutige Nationalspieler wurden in Heilbronn an das professionelle Eishockey herangeführt. Nach einer kurzen „Auszeit“ fand die Kooperation ab 2018 eine Fortführung und wurde intensiver denn je. Jetzt, im Jahr 2021, besteht zwischen den Falken in der DEL2, den Adlern in der DEL und den Jungadlern Mannheim in der DNL (Deutsche Nachwuchs-Liga) eine intensive Dreiecksbeziehung, die in Deutschland ihresgleichen sucht. **SPORTHEILBRONN** beleuchtet genauer, was dahinter steckt...

Text: Ralf Scherlinzky

Arno Tiefensee, Florian Mnich, Moritz Wirth, Arkadiusz Dziambor, Philipp Preto, Luca Tosto, Valentino Klos, Florian Elias – all diese Spieler haben etwas gemeinsam: Sie stehen in der Saison 2021/22 sowohl im DEL-Kader der Adler Mannheim als auch im DEL2-Kader der Heilbronner Falken.

Damit befinden sich die acht jungen Spieler in einer privilegierten Lage. Wo die Toptalente anderer Organisationen oft direkt aus der DNL in das viel zu kalte DEL-Wasser geworfen werden, können sich die jungen Mannheimer als Förderlizenzspieler über die Station Heilbronner Falken an das Profieishockey herantasten und – im Idealfall – in der DEL2 zu guten DEL-Spielern heranreifen.

Dieses in den vergangenen Jahren erfolgreiche Modell wurde in der Sommerpause von den drei beteiligten Parteien Adler Mannheim, Jungadler Mannheim und Heilbronner Falken ausgebaut und in einem Mehrjahresvertrag manifestiert.

Gemeinsam hat man für die Heilbronner Falken ein Ziel für die DEL2-Saison 2021/22 definiert, an dem alle Beteiligten arbeiten und das von Anfang an die Basis für die Saisonplanung gebildet hat. „Unsere Zieldefinition besagt, dass wir am Ende der Hauptrunde eine Top-Sechszplatzierung erreichen wollen“, berichtet Falken-Geschäftsführer Stefan Rapp. „Anhand dieser Definition haben wir, unter Beachtung des vorhandenen Etats, die Anzahl der benötigten Falken-eigenen Spieler festgelegt und abgewogen, ob wir wie bisher die Quantität oder diesmal eher die Qualität der Spieler in den Vordergrund stellen. Wir haben uns für den Schwerpunkt Qualität entschieden, vor dem Hintergrund, dass wir jederzeit auf die Quantität aus der Organisation der Adler zurückgreifen können.“

Die Qualität der Spieler bezieht sich dabei aber nicht rein auf deren Können auf dem Eis, sondern genauso stark auf den Charakter des Einzelnen. „Eishockey ist ein Mannschaftssport, der nur funktioniert, wenn das Team intakt ist. Habe ich einen Topspieler, der in der Kabi-

ne Probleme macht, bringt mich das meinem Ziel nicht näher. Also muss ich mir Spieler, die ich verpflichten möchte, auch abseits der Eisfläche genauer anschauen“, so Stefan Rapp weiter.

Genau hier liegt für die Falken ein weiterer Vorteil der Kooperation mit Mannheim. Über das riesige Netzwerk von Adler-Sportdirektor Axel Alavaara und dessen Mitstreiter können die Falken über fast jeden Wunschkandidaten Informationen einholen, die über dessen Auftreten auf der Eisfläche hinausgehen. Auch hat das Wort der Adler bei den Spielern ein gewisses Gewicht, wenn sie diesen einen Wechsel nach Heilbronn nahelegen. „Heilbronn steht nicht bei allen Spielern auf der Wunschliste ganz oben. Da ist es dann schon hilfreich, wenn Axel Alavaara die eine oder andere Empfehlung ausspricht. Wie wertvoll dies ist, wird mir jedes Mal aufs Neue bewusst, wenn ich wieder einen Anruf von einem Manager-Kollegen aus der DEL2 bekomme, der mich um Neuzugänge wie Jeremy Williams oder Christopher Fischer beneidet“, weiß Stefan Rapp.

Die Infrastruktur und Attraktivität von Heilbronn für Familien trage dann bei einem ersten Besuch oft ihr Übriges dazu bei, dass ein Spieler mit Frau und Kindern in die Käthchenstadt wechselt. Stefan Rapp: „Die Leistung eines Spielers ist meist auch von der Familie im Hintergrund abhängig. Fühlt sich die Familie unwohl, hat der Spieler den Kopf nicht frei und kann seine Leistung nicht voll abrufen.“

Der Falken-Geschäftsführer ist sich der Kritik der Fans bewusst, dass sich die Organisation in eine zu große Abhängigkeit vom Kooperationspartner begeben habe: „Von außen betrachtet mag das zum Teil so aussehen. Aber die Abhängigkeit beruht auf Gegenseitigkeit, denn auch die Adler und Jungadler brauchen uns als Kooperationspartner für den letzten Schritt der Ausbildung ihrer Nachwuchsspieler.“

Rapp macht aber auch klar, dass es in Heilbronn ohne die Kooperation kein Eishockey auf diesem Niveau geben würde. „Wenn wir den Anspruch haben, oben mitzuspielen, dann müssen auch die Infrastruktur in der Halle und das entsprechende Budget dafür vorhanden sein. Und solange dies nicht der Fall ist, muss man sich eben arrangieren“, erklärt er. Ein entscheidender Vorteil der Zusammenarbeit mit Mannheim sei, dass die Förderlizenzspieler bei den Adlern unter Vertrag stehen und deren Gehälter auch von dort bezahlt werden. „Das war vor allem während der letzten Saison ohne Zuschauereinnahmen ein überlebenswichtiger Faktor, auch wenn uns diese Spieler dennoch eine sechsstellige Summe pro Saison kosten, da sie ja auch Wohnung, Auto und Equipment von uns brauchen.“

Gleich zu Beginn der Saison 2021/22 wurde die Kooperation auf eine harte Probe gestellt. Aufgrund zahlreicher Ausfälle bei den Adlern mussten Spieler, die fest für Heilbronn eingeplant waren, nach Mannheim abgezogen werden. Dadurch entstand bei den Falken eine prekäre personelle Situation, die wiederum dadurch gelöst wurde, dass Nachwuchsspieler aus der DNL nach Heilbronn entsandt wurden.

Falken-Geschäftsführer Stefan Rapp. Foto: Philipp Föll



Matthias Plachta bestritt einst als Förderlizenzspieler der Adler Mannheim 66 Spiele für die Heilbronner Falken. Er erzielte dabei acht Treffer und bereitete weitere zehn Tore vor. Heute, mit 30 Jahren, ist Matthias Plachta über 100-facher Nationalspieler, er bestritt mehr als 500 DEL-Spiele für die Adler und gewann bei den Olympischen Spielen 2018 die Silbermedaille.  
Foto: Adler Mannheim

# DEVELOPMENT COACH MARCEL GOC: „DEL-POTENZIAL HABEN SIE ALLE“

Zentrale Schaltstelle in der Dreiecksbeziehung zwischen Falken, Adlern und Jungadlern ist der ehemalige NHL-Profi und Nationalmannschafts-Kapitän Marcel Goc. Als Development Coach ist er im ständigen Austausch mit den Trainern und steht auch mindestens einmal pro Woche in Heilbronn auf dem Eis. Er spricht die Empfehlung aus, welcher Spieler am Wochenende wo spielt. Wir haben mit dem 38-Jährigen gesprochen...

Als Development Coach der Adler Mannheim stehst du auch regelmäßig in Heilbronn auf dem Eis. Wie genau sieht deine Tätigkeit hier aus?

**Marcel Goc:** Ich bin jeden Montag in Heilbronn und gehe mit den jungen Spielern aufs Eis. Wir arbeiten in einer Extraschicht an verschiedenen Dingen, wie zum Beispiel Schusstechnik, Passen etc., bevor sie danach mit dem Falken-Team aufs Eis gehen. Wir gehen aber auch gemeinsam Szenen aus den Spielen durch, bei denen sie sich vielleicht unsicher waren. Eigentlich können sie mit allem auf mich zukommen.

Mit der Verletzungsserie zum Saisonbeginn bei den Adlern hattest du gleich alle Hände voll zu tun, was den Einsatz der Förderlizenzspieler angeht. Die Falken mussten über mehrere Spieltage eine ganze Handvoll Spieler nach Mannheim abstellen. Wie muss man sich die Entscheidungsfindung vorstellen, wer wo spielt?

**Marcel Goc:** Die Situation war tatsächlich ziemlich angespannt, weil im DEL-Team vier Verteidiger auf einmal ausgefallen sind. Theoretisch müsste man auf einen solchen Fall personell vorbereitet sein, aber erstens passiert sowas eigentlich nie, und zweitens hätte jede Mannschaft, wenn alle fit sind, ein paar Spieler zu viel – und das darf auch nicht sein. Wir mussten Spieler von den Falken nach oben ziehen, haben aber parallel geschaut, wer von den Jungadlern das Zeug dazu hat, in der DEL2 auszuweichen. So konnten wir mit Malte Krenzlin und Lukas Bender direkt zwei gute junge Verteidiger zu den Falken schicken. Das passiert alles kurzfristig am Abend des einen Tages und wird am Morgen des nächsten umgesetzt. Aber die Wege nach Heilbronn sind ja kurz.



Foto: Adler Mannheim

Für die jungen Spieler ist das ja dann auch eine große Chance, um frühzeitig Profiluft zu schnuppern...

**Marcel Goc:** Genau. Ich gebe ihnen immer mit, dass sie es im Training nie schleifen lassen sollen, da sie nie wissen, wann der Anruf kommt. Denn dann müssen sie bereit sein. Die Jungs, die wir bereits ins kalte Wasser geworfen haben, haben das sehr gut gemacht. Die Falken-Trainer sagen immer, dass man sieht, wenn einer zum ersten Mal im Training ist, denn das Tempo ist um einiges höher als in der DNL. Auf der anderen Seite berichten die Jungadler-Trainer, dass die Spieler, die von den Falken zurückkehren, viel präsenter auf dem Eis sind und sich mehr zutrauen. Die Jungs, die wir nach Heilbronn schicken, haben alle das spielerische Potenzial, sich einmal zum DEL-Spieler zu entwickeln. Talent allein macht dich aber noch nicht zum Profi. Dafür braucht es permanent harte Arbeit.

DIGINIGHTS

## ONLINE-TICKETING FÜR VEREINE

diginights bietet ein innovatives Ticketsystem für alle Vereine von der Kreisliga bis zur Bundesliga.

Jetzt umsteigen auf ein unkompliziertes und sicheres Online-Ticketing,  
das die Bedürfnisse von Vereinen erfüllt.



... und viele mehr

HANDBALL  
TICKETS.DE

BASKETBALL  
TICKETS.DE

EISHOCKEY  
TICKETS.DE

Diginights GmbH, Ferdinand-Braun-Str. 17, 74074 Heilbronn, <https://diginights.com>

# FOOTBALL-REFEREE OLIVER LITZ: VON DEN MINERS DIREKT ZUM GERMAN BOWL

14 Jahre, nachdem er sein erstes Footballspiel gepfiffen hat, ist Oliver Litz von den Heilbronn Salt Miners am vorläufigen Höhepunkt seiner Laufbahn als Referee angekommen – dem Endspiel der German Football League (GFL). In der zweiten Septemberwoche erfuhr der 38-jährige, zweifache Familienvater, dass er auserkoren wurde, Teil des Schiedsrichterteams beim „German Bowl 42“ zu sein. Vor 14.700 Zuschauern im Deutsche Bank Park in Frankfurt besiegten die Dresden Monarchs die Schwäbisch Hall Unicorns mit 29:18. Mittendrin „Oli“ Litz. Text: Ralf Scherlinzky

Er sei „total nervös“ gewesen, als er am Tag vor dem German Bowl mit seiner Frau und seinem kleinsten Sohn in Frankfurt ankam, berichtet Oliver Litz, der von 2006 bis 2019 selbst bei den Heilbronn Salt Miners aktiv Football gespielt hat. Erst nachdem er einen ersten kurzen Blick ins Stadion geworfen hatte, habe sich die Nervosität etwas gelegt. „Sonst wäre mir vor dem Spiel richtig die Düse gegangen“, lacht der IT-Administrator bei der Stadt Neckarsulm.

Unter den knapp 75 Referees, die mit einer A-Lizenz in der GFL pfeifen, wurden acht Mann nominiert, die sich über die laufende Saison hinweg durch gleichmäßig gute Leistungen bewiesen haben. „Ich war als Linesman auf der Dresdener Seite für die Kette zuständig“, berichtet Oli Litz. „Im American Football hat man ja vier Versuche, um mit dem Ball zehn Yards zu überbrücken. Ich markiere als Linesman die Yard-Linie mit der Downbox, auf der man die Anzahl der gespielten Versuche sehen kann, von wo aus der nächste Versuch startet. Die zehn Yards lange Kette richtet sich daran aus. Dazu beobachte ich den Spielverlauf, achte auf Fouls und pfeife ab, wenn der Spielzug beendet ist. Eigentlich sind beim Football sieben Referees im Einsatz, für die Playoffs und das Finale wurde jedoch auf acht erhöht. Alle Schiedsrichter sind auf dem Spielfeld gleichberechtigt, wobei der Hauptschiedsrichter das Sprachrohr der anderen ist und deren Entscheidungen verkündet.“

Am großen Tag kam der Bad Friedrichshaller dreieinhalb Stunden vor Spielbeginn ins Stadion, um sich gemeinsam mit der Schiedsrichter-Crew auf das Spiel einzustimmen. Bis zum Spielbeginn herrschte bei ihm „Nervosität pur“, dann war er im Flow.

„Einer der großen Unterschiede zu einem normalen GFL-Spiel sind die Zuschauer. In der GFL haben wir sonst maximal 2.000 oder 3.000 Fans, und hier waren es 14.700. Man versucht das auszublenden, aber der Lärm ist unüberhörbar und macht die Kommunikation zwischen uns



Oliver Litz an seinem Arbeitsplatz an der Seitenlinie. Foto: Ben Gierig

Schiedsrichtern schwierig. Wir sind ja weit auseinander und müssen uns per Handzeichen und zusätzlich per Funk austauschen. Funk war bei dem Geräuschpegel kaum möglich, weshalb wir uns auf Handzeichen beschränkt haben“, erzählt Oliver Litz, der mit seiner Leistung im Spiel zufrieden ist.

„Im Vorfeld hatte ich schon mal etwas Zweifel, ob ich wirklich der Richtige für ein Finale bin. Aber spätestens, als ich mir das Video im Nachhinein nochmal angeschaut habe, wusste ich: Meine Zweifel waren unberechtigt“, strahlt Oliver Litz.

Dass „gefühl jeder“ sich den German Bowl live angeschaut hat, bemerkte er spätestens in der Kabine beim Griff zum Handy: „Ich hatte unglaublich viele Nachrichten mit dem abfotografierten Fernseher. Mein Handy hat regelrecht geglüht und meine ganze Familie, meine Freunde und die Vereinskollegen von den Miners haben mir die Daumen gedrückt.“

Oliver Litz (4. von rechts, mit Bart) mit dem Referee-Team des German Bowl 2021. Foto: Frank Baumert





**Seit 1688**

**„Heilbronn“**  
*hat seine guten Seiten!*

Als **Heilbronner Traditionsbuchhandlung** schätzen Kunden unsere **persönliche Beratung** - damals wie heute!

Dabei sind wir der Zeit mit **innovativen Ideen** immer einen Schritt voraus: mit unserem **THEMA-basierten Newsletter** bieten wir diesen Service auch online! So finden wir schnell das passende Buch - ob vor Ort oder online, immer portofrei!

**Stritter - ein Stück Heilbronner Erfolgsgeschichte.**

Gymnasiumstr. 37  
74072 Heilbronn  
Tel. 07131-781918  
Fax 07131-781919



[www.stritter.de](http://www.stritter.de) · [info@stritter.de](mailto:info@stritter.de) 



**Dipl.- Ing. Thomas Erbe**  
**Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Bauwesen**

**Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn**  
Tel.: 07131 / 760641  
mail: [ingbuero-erbe@t-online.de](mailto:ingbuero-erbe@t-online.de)




**BWZ**  **MTT**   
DAS BEWEGUNGSZENTRUM DER TSG HEILBRONN MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE IN DER TSG HEILBRONN

Jetzt schon an die **Neujahrsvorsätze** denken!

Bis zu **96€** sparen!

**November-Aktion\***  
Mitglieder werben Mitglieder  
Du bringst uns ein neues Mitglied\*\* und wir schenken euch beiden einen halben Monatsbeitrag!

\* Das Angebot gilt nur vom 01.11. – 30.11.2021  
\*\* Neumitglied = In den letzten 24 Monaten bestand kein Vertrag im Bewegungszentrum bzw. in der Medizinischen Trainingstherapie

Mitglieder werben und bares Geld sparen!

**MTT**  **BWZ**   
MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE IN DER TSG HEILBRONN DAS BEWEGUNGSZENTRUM DER TSG HEILBRONN

TSG 1845 Heilbronn e.V.  
Telefon: 07131 - 507080  
[bwz@tsg-heilbronn.de](mailto:bwz@tsg-heilbronn.de)  
[www.tsg-bwz.de](http://www.tsg-bwz.de)





Luci Trefz im 585 PS starken Audi R8 LMS  
in der Sachskurve auf dem Hockenheimring. Fotos: Thomas Kircher

## RENNFAHRER LUCA-SANDRO „LUCI“ TREFZ: „BIN BEIM FÜHRERSCHEIN DURCHGEFALLEN“

Als die ADAC GT Masters Serie Ende Oktober am Hockenheimring Station machte, haben wir die Gelegenheit genutzt, um Luca-Sandro, genannt „Luci“, Trefz in der Box seines Teams MONTAPLAST by Land-Motorsport durch das Wochenende zu begleiten. Der 19-jährige, aus Wüstenrot stammende Schüler hat uns von seinem Umstieg von der GT4-Serie zu den GT Masters, seinem Tagesablauf bei den Renn-Wochenenden und seinen privaten Fahrkünsten erzählt. Wie ein erfahrener Lenker eines GT3-Boliden im Straßenverkehr unterwegs ist und weshalb er bei seiner Führerscheinprüfung tatsächlich durchgefallen ist, erfahren die SPORTHEILBRONN-Leser exklusiv bei uns im Interview. **Text: Lena Staiger**

**Wie kommt ein Junge aus Wüstenrot zum Rennsport? Andere Kinder spielen Fußball oder machen Leichtathletik, und Wüstenrot gilt auch nicht unbedingt als Rennfahrer-Hochburg. Hastest du schon immer „Benzin im Blut“?**

**Luci Trefz:** Ich glaube, der Rennsport wurde mir tatsächlich ein bisschen in die Wiege gelegt. Mein Papa ist früher den Porsche Sports Cup Deutschland gefahren, da war ich schon als Sechsjähriger mit dabei. Fußball hat mich noch nie interessiert, ich wollte immer Formel 1 schauen und mit meiner Carrera Bahn spielen. Vielleicht denkt man das nicht aber vom Charakter her bin ich eigentlich eher der ängstliche Typ. Deshalb habe ich mich erst recht spät, mit zwölf Jahren, in das Rennkart getraut. Seitdem hat mich das Rennfahren aber total gepackt.

**Du gehst diese Saison erstmals mit deinem neuen Team bei den GT Masters an den Start. Davor warst du Fahrer in der GT4-Serie. Was ist der Unterschied zwischen den beiden Rennserien?**

**Luci Trefz:** Der erste große Unterschied ist das Niveau der Fahrer. Bei

den GT Masters fahren, anders als in der GT4, Werksfahrer in den Rennen mit. Das sind absolute Profirennfahrer. Der andere große Unterschied sind natürlich die Autos selbst. Sie sind viel dynamischer, auch wenn sie optisch nur kleine Unterschiede zu den GT4-Autos aufweisen. Durch eine bessere Aerodynamik und einen größeren Heckflügel können wir schneller in die Kurven fahren. Außerdem wird innen bessere Renntechnik verbaut. Allgemein könnte man sagen, die Autos der GT4 sind umgerüstete Straßenautos, die Autos der GT Masters dagegen sind reine Rennfahrzeuge. Unser Auto, der Audi R8 LMS, wird übrigens sogar in Heilbronn-Biberach gebaut.

**Wie lief deine erste GT Masters Saison bis jetzt für dich?**

**Luci Trefz:** Für mich als Rookie war es schwierig reinzukommen. Über die Hälfte der Fahrer im Feld sind erfahrene Werksfahrer, da konnte ich anfangs noch nicht mithalten. Ungefähr ab der Mitte der Saison wurde es besser und ich habe mich in den Rennen nicht mehr ganz so schwergetan, sondern konnte mich auch in Zweikämpfen behaupten und auch mal ein paar Positionen gewinnen.

**Wie läuft ein Rennwochenende typischerweise für dich ab?**

**Luci Trefz:** Normalerweise komme ich mittwochabends nach der Schule an und übernachtete im Wohnmobil. Am Donnerstag ist dann das erste freie Training, bei dem wir unsere verschiedenen Setups testen und noch an einigen Stellschrauben drehen können. Freitags ist der offizielle Testtag, bei dem das Nachtanken und Reifenwechseln nicht erlaubt ist. Diesen Tag nutzen wir zum Einfahren. Außerdem habe ich Zeit, um Gäste und VIPs zu begrüßen und Presseinterviews zu geben. Am Samstag und Sonntag finden dann immer die Qualifyings und die Rennen statt, die jeweils im Nachhinein nochmal komplett angeschaut und analysiert werden. An jedem Tag haben wir zusätzlich zwischendurch immer wieder Meetings mit unseren Ingenieuren, um das Setup nochmals abzustimmen. Samstags fahre ich das Qualifying sowie die erste halbe Stunde im Rennen, ehe mein Teamkollege Christopher Haase übernimmt. Sonntags ist es dann andersherum.



Kurze „Lagebesprechung“ mit unseren Redakteuren Lena Staiger und Ralf Scherlinzky direkt vor dem Start. Die „Tipps“ unserer Redaktion haben wohl gefruchtet: Luci Trefz und Christopher Haase führen im Rennen in die Top Ten.

Wie ist deine Taktik beim Start? Ihr startet ja normalerweise fliegend, das heißt es wird eine Runde hinter dem Safety-Car gefahren und dann bei grüner Ampel gehts los...

**Luci Trefz:** Das Qualifying bestimmt die Startposition für das Rennen. Je weiter hinten ich starte, desto mehr versuche ich direkt vor bzw. in der ersten Kurve schon anzugreifen. Im Prinzip ist das auch nicht anders möglich, da ein Überholvorgang auf den kurzen Strecken nur sehr schwer machbar ist und man von hinten natürlich so viele Plätze wie möglich gutmachen will. Wenn man in der Mitte des Feldes startet, geht es eher darum, nicht auf Risiko zu gehen, unter den Top 15 zu bleiben und keine Punkte zu verlieren. Die Autos, die als erste ins Rennen gehen, wollen natürlich ihre Top-Position verteidigen und machen „die Ellenbogen breit“, um möglichst keinen vorbeizulassen. Man sieht, das Qualifying ist extrem wichtig für den Ausgang des Rennens.

Du gehst momentan noch zur Schule. Wie vereinbarst du das mit dem Rennsport?

**Luci Trefz:** Ich besuche eine Sportlerschule in Sinsheim mit dem Abschlussziel kaufmännisches Fachabitur und werde für die Rennen vom Unterricht freigestellt. Dort habe ich fast nur Hoffenheimer Fußballspieler um mich herum. Ich hatte eigentlich schon eine Ausbildungsstelle als Bankkaufmann, konnte diese aber aufgrund des zeitintensiven Rennsports nicht antreten. Jetzt ist es mir wichtig, meinen Schulabschluss zu schaffen – es müssen aber nicht unbedingt nur Einser sein. Wenn ich zum Teil erst um halb zehn Uhr abends von der Rennstrecke gehe, fällt es mir dann doch schwer, mich noch hinzusetzen und zu lernen. Da schaue ich dann lieber noch ein bisschen in Netflix Serien an.

Was sind zur Zeit deine Lieblingsserien?

**Luci Trefz:** Ich bin gerade bei „Squid Game“. „Formel 1 – Drive to survive“ fasziniert mich auch. Ansonsten schaue ich eher Sachen zum Runterkommen, wie zum Beispiel „How I met your mother“.

Zum Schluss noch die spannendste aller Fragen: Wie fährst du als GT Masters Pilot privat? Gehörst du eher der Kategorie „Bleifuß“ oder der



Konzentration vor dem Rennen

Kategorie „Mittelspurschleicher“ an?

**Luci Trefz:** Ich kann privat ehrlich gesagt nicht so gut autofahren, auch wenn ich viermal pro Woche zur Schule nach Sinsheim und wieder zurück fahre. Solche Dinge wie das Einparken in der Tiefgarage liegen mir beispielsweise gar nicht. Ich orientiere mich auch mehr nach links und kann die Distanz nach rechts nicht allzu gut einschätzen, weshalb ich zum Teil in Richtung mittlere Spur komme. Und ich muss gestehen: Ich bin beim ersten Versuch auch durch die praktische Führerscheinprüfung gefallen, weil ich den Schulterblick vergessen habe. Den bin ich vom Rennsport einfach nicht gewöhnt (lacht). Wenn wir zu zweit im Auto sitzen, ist es mir immer lieber, wenn ich auf dem Beifahrersitz sitzen kann.

**Heilbronner  
BRAUHAUS**

Allee 33-35  
74072 Heilbronn  
07131 7486415  
www.heilbronnerbrauhaus.de

## ATC BLAU-GOLD: 5 MEDAILLEN BEI DEN STANDARDTÄNZEN

Die Tanzsportjugend Baden-Württembergs durfte nach langer Pause endlich wieder Turnierluft und Wettkampfspannung schnuppern. Auf dem Programm standen die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend in den Standardtänzen, die vom Amateur-Tanz-Club Blau-Gold im Hofwiesenzentrum der TSG 1845 Heilbronn in Sontheim ausgetragen wurden.

Der ATC war mit sieben Paaren am Start. Robin Brenner und Verena Weber beeindruckten mit sowohl sportlichem als auch musikalisch ausdrucksstarkem Tanzen das Wertungsgericht und wurden in der zweithöchsten Leistungsklasse Jugend B mit der Goldmedaille belohnt. Sie sind damit in die A-Klasse aufgestiegen, wo sie anschließend noch einen guten vierten Platz ertanzen konnten.

Ihre Teamkollegen Noel Alexander Wiegel und Ksenia Piyanzov machten den Doppelerfolg in der B-Klasse perfekt und holten Silber. Für Michael Kloster und Sophie Carle reichte es nicht ins Finale, sie landeten auf Platz sieben, nachdem sie sich in ihrer Altersklasse Junioren II B den sechsten Platz gesichert hatten.

Über eine Bronzemedaille freuten sich in der Jugend-D-Klasse Lenard Sowa und Julia Jagielo. Andrey Markin und Elena Dikikh verbuchten in



Foto: ATC Blau-Gold

der Junioren I C-Klasse ebenfalls einen dritten Platz, mit dem sie in die B-Klasse aufgestiegen sind.

Zwei der Jugendpaare, die auch in der Hauptgruppe (ab 19 Jahre) startberechtigt sind, nahmen die Gelegenheit wahr, bei den Landesmeisterschaften dieser Alterskategorie anzutreten und bewiesen auch hier ihre Leistungsfähigkeit. Noel Alexander Wiegel und Xenia Piyanzov holten in Marbach mit 21 von 25 möglichen Einserwertungen in der Gruppe B souverän den Titel und sind damit in die A-Klasse aufgestiegen. Robin Weber und Verena Weber, Neulinge in der A-Klasse, verfehlten nur knapp das Treppchen und belegten den vierten Platz. cn

## TOLLE RENNEN BEIM TRIATHLON-COMEBACK

Beim Comeback des Triathlons Heilbronn im September gab es spannende Wettbewerbe. Laura Jansen (SV Nikar Heidelberg) und Arne Leiss (NSU Triathlon) haben das Rennen über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 84 km Radfahren, 21,1 km Laufen) gewonnen. Die Siege über die Kurzdistanz gingen an Eric Diener und Pia Wolf, die Erfolge über die Sprintdistanz schafften Jan Diener und Marielle Boutchi.

Leiss setzte sich nach 3:52:23 Stunden denkbar knapp mit einem Vorsprung von drei Sekunden vor dem lange Führenden Timo Hackenjos (hep Team Neckarsulm) durch und sicherte sich damit in seinem zweiten Mitteldistanzrennen überhaupt seinen ersten Deutschen Meistertitel. „Für Timo, mit dem ich jeden Tag zusammen trainiere, tut es mir leid. Aber ich freue mich natürlich sehr über den Erfolg und vor allem über die Leistung, die ich gezeigt habe“, sagte Leiss.

Während es bei den Männern einen sehr knappen Rennausgang gab, gewann Jansen bei den Frauen nach 4:21:45 Stunden mit großem Vorsprung vor Hannah Arlom (LG Emsdetten Tri Team) und Kathrin Halter (SV Nikar Heidelberg). „Mir war früh klar, dass ich gewinnen werde, wenn nichts außergewöhnliches mehr passiert“ sagte Jansen: „Ich freue mich über den Sieg und den DM-Titel.“

Auf den kürzeren Strecken, der Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) und der Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen) gingen die Erfolge im männlichen Bereich an die beiden Diener-Brüder (Neckarsulmer SU). Über die Kurzdistanz gewann Eric Diener in 2:00:27 Stunden. „Das Rennen lief sehr gut, ich hatte im Vorfeld mega Bock darauf“, sagte Diener: „Ich freue mich, dass ich endlich mal wieder einen Tagessieg bei einem Triathlonwettkampf feiern kann.“

Sein jüngerer Bruder Jan siegte über die Sprintdistanz nach 55:06 Minuten vor Tobias Dittler (Kraichgau Triathlon).

## KUNST 07: NEUE KINDERTANZGRUPPE



Der Verein KunST 07 Heilbronn e.V. startet eine neue Tanzgruppe für Jungen und Mädchen der 1. und 2. Klasse. Die Gruppe trainiert donnerstags von 16 bis 17 Uhr im Gymnastikraum der Mönchseehalle. Spielerisch werden Rhythmusgefühl und Beweglichkeit zu kurzen Choreographien erlernt. Weitere Informationen und Anmeldung unter [info@kunst-07.de](mailto:info@kunst-07.de). Außerdem gibt es freitags von 16 bis 17 Uhr in der Sporthalle des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums eine neue Majorettengruppe für Jungs und Mädels ab Klasse 3 und 4 bzw. 8 bis 10 Jahre.

## SV HEILBRONN A. L.: TRIBAL TANZ ANGEBOT

Der SV Heilbronn am Leinbach hat sein Angebot, das früher „orientalischer Tanz“ hieß, in „Tribal Tanz“ umbenannt und mit neuen Inhalten versehen. Die Tanzbewegungen und -abläufe wurden durch verschiedene Elemente aus der Folklore Nordafrikas, Ägyptens und des Maghreb mit Tanzbewegungen aus dem Flamenco und indischen Tänzen verschmolzen. Der Reiz liegt vor allem in der sehr authentisch wirkenden fantasievollen Kostümierung, der starken Präsenz und Harmonie der Gruppe und in den synchronen Bewegungen. Anmeldung über [tunten@svhn1891.de](mailto:tunten@svhn1891.de)

# TSG HEILBRONN SNOOKER: „NEWS-STENOGRAMM“

Bei der Snooker-Abteilung der TSG Heilbronn hat sich in den letzten Monaten viel getan. Hier ein Auszug aus den News im „Stenogramm“:



**Richard Wienold (Foto links) gewinnt Bronze beim 6-Reds Weltcup**

Der IBFS 6-Reds Weltcup in Doha (Katar) wurde vom 17. bis 21. September ausgetragen. Die Heilbronner Bundesligaspieler Ismail Türker und Richard Wienold nahmen an dem mit 38.000 \$ Preisgeld dotierten Turnier teil. Türker kam bis in die Finalrunde der Top 32, Wienold holte Bronze.

## 1. Bundesliga Snooker mit einem Auftaktsieg

Gegen den stärksten Konkurrenten auf den Titel, den 1. SC Mayen-Koblenz, gelang den Heilbronnern der erste Auswärtssieg (5:3) der neuen Saison 21/22. Das zweite Auswärtsspiel an dem Wochenende gegen den SC147 Essen, der ebenfalls auf den Titel spekuliert, konnte souverän mit 6:2 gewonnen werden. Das ist eine gute Ausgangsposition, um den Titel auch in diesem Jahr wieder nach Heilbronn zu holen.

## Manuel Ederer gewinnt den 1. Grand Prix

Die German Snooker Tour (GST) war auch für ihren 1. Grand Prix, am 9. und 10.10.21, wieder zu Gast in Heilbronn. Schon das GST-Finale der letzten Saison fand Ende August im Billardzentrum am Pfühlpark statt. Manuel Ederer konnte sich mit einem 2:1 Sieg gegen Kilian Baur-Pantoulier durchsetzen. Im Bild rechts die Halbfinalisten (v.l. Miro Popovic, Manuel Ederer, Kilian Baur-Pantoulier, Soner Sari).

## Einweihung Snooker-Arena

Ebenfalls am 9. Oktober fand, anlässlich des Family Days der TSG Heilbronn, die offizielle Einweihung der neuen SnookerArena am Pfühl statt.

Es waren Vertreter des Hauptvereins, der Stadt Heilbronn und der beteiligten Baufirmen zu Gast

## Heilbronner bei der Snooker-EM in Portugal

Diana Stateczny (TSG Heilbronn) und Liza Giese (1. DSC Hannover e.V.) holen die Bronzemedaille bei der Snooker-Europameisterschaft im Team-Wettbewerb im portugiesischen Albufeira. Die Heilbronner Spieler Ismail Türker und Richard Wienold waren ebenfalls bei der EM am Start. Der türkische Meister Ismail Türker spielte für die Farben der Türkei. Als Gruppenzweiter war Richard Wienold für die KO-Runde der letzten 32 qualifiziert, kam aber leider nicht darüber hinaus.

## Nächste Bundesliga-Heimspiele

Am 4. und 5. Dezember empfängt die TSG Heilbronn den DJK Offenburg sowie den 1. SC Breakers Rüsselsheim in der Snooker-Arena.



Fotos: TSG Heilbronn

# MEDI CROSS

Orthopädie | Sportorthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie

Dr. med. B. Brand

Dr. med. R. Giacin

Facharzt S. Spodzieja

Dr. med. A. Oppermann

Facharzt M. Stingl

Dr. med Felix Vatlach-Schumann

Bahnhofplatz 4 / Im Ärztehaus  
Eingang an der Salinenstraße  
74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 999966  
Telefax: 07132 / 99996-99

info@medicross-zentrum.de  
www.medicross-zentrum.de

## Öffnungszeiten

Mo – Do 08.00 – 18.00 Uhr  
Fr 08.00 – 16.00 Uhr

## Unsere Leistungen

- Sportmedizin • D-Arztverfahren • ambulante + stationäre Operationen
- Arthrotherapie • zertifiziertes Osteoporosezentrum • Knochendichtemessung
- Stoßwellentherapie • Chirotherapie • Osteopathie • Akupunktur
- Kernspin-Resonanz-Therapie • Endoprothetik • arthroskopische Gelenkchirurgie

## MCC FRANKENBACH: DM-TITEL FÜR AARON KOWATSCH

YouTube war Schuld. Konkret war es ein Video von Motocross-Superstar Ken Roczen, das eines Tages auf dem Bildschirm des Familien-PCs der Familie Kowatsch aufplopte. „Ich war sofort begeistert und wusste, dass Motocross auch mein Sport werden sollte“, erinnert sich Aaron Kowatsch an den Abend im August 2014. Zwei Monate später saß der damals Siebenjährige zum ersten Mal auf einem Kindermotorrad.

Seitdem hat ihn die Faszination, die er für diesen Sport empfindet, nicht mehr losgelassen. Dass sich der Youngster aus Schwaigern-Stetten zu einem der erfolgreichsten Piloten im deutschen Motocross-Nachwuchsbereich entwickeln sollte, hatte damals wohl niemand gehahnt. Doch seit dem vergangenen Wochenende kann der 14-Jährige dies sogar schwarz auf

weiß bestätigen: Beim Finale zu der für Fahrer zwischen 14 und 16 Jahren ausgeschriebenen Deutschen Jugend-Motocross-Meisterschaft (85 ccm-Klasse) sicherte sich Aaron Kowatsch in Jauer bei Dresden seinen ersten DM-Titel. In überzeugender Weise. Sieben von acht Laufsiegen gingen im Lauf der vier DM-Veranstaltungen auf das Konto des Stettener Junior-Offroaders.

Dass der Achtklässler der Leintal-Realschule in Schwaigern das Potenzial zu Höherem besitzt, hatte sich seit Längerem angedeutet. Zwei Gesamtsiege im populärsten deutschen Nachwuchswettbewerb, den sogenannten Cross-Finals, und zwei Vize-DM-Titel in der 65-ccm-Jugendklasse dokumentierten bereits das Talent und den Ehrgeiz des Teenagers.

Foto: MCC Frankenbach



## TG BÖCKINGEN: SELBSTBEHAUPTUNG FÜR MÄDCHEN

Der Sportpark der TG Böckingen bietet ab dem 19.11. jeden Freitag (10 Termine) einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen an. Gefahren erkennen und vermeiden – Selbstbewusstes Auftreten – Grenzen setzen – Effektiver Selbstschutz – sind ein paar Stichworte des Kursinhaltes. Teilnehmen können Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro. Die Gruppengröße ist auf 20 Mädchen begrenzt. Anmeldungen per Mail an sportpark@tg-boeckingen.com

## FC KIRCHHAUSEN: MAMA FIT, BABY MIT

Der FC Kirchhausen startet mit dem neuen Kurs „Mama fit, Baby mit“. Dies ist ein Angebot für alle Mamas mit Baby im Alter von vier bis sieben Monaten. Das Konzept enthält ein zielgruppenorientiertes, kompetentes und vielseitiges Ganzkörpertraining. Infos und Anmeldung ist unter <https://joinsports.de/page/fckirchhausen> möglich. Es handelt sich um ein Dauerkursangebot, das immer dienstags ab 10 Uhr stattfindet und in das man jederzeit einsteigen kann.

## HANDBALLAKADEMIE: NEUSTART

Nach der Pandemie bedingten Auszeit beginnt die Handballakademie Heilbronn-Franken in Kooperation mit dem Handballbezirk wieder mit dem Fördertraining talentierter Jugendlicher. Das erste Training für den Jahrgang 2012 männlich und weiblich beginnt am 13. November um 10.00 Uhr in der Stauwehrhalle in Horkheim. Vereine können talentierte Jugendliche anmelden. Info: Peter Bezner, Telefon HN 84087.

## RSV HEILBRONN: ENDLICH WIEDER REHASPORT

Der Rollstuhlsportverein Heilbronn kann wieder Rehasport anbieten. Außer in den Schulferien treffen sich die Teilnehmer jeden Montag in der Turnhalle der Dammrealschule (Parken auf dem Schulhof, Zufahrt und Zugang über die Schaeuffelenstraße).

Das Rehatraining beginnt um 18 Uhr und geht bis gegen 20 Uhr. Jeder, der mal reinschnuppern möchte, ist willkommen – egal ob Fußgänger oder Rollstuhlfahrer.

Spielgeräte (= Rollstühle für Fußgänger) stellt der RSV dafür zur Verfügung.

Das Training läuft nach den „3S-Regeln“ des RSV ab: Sport, Spiel und Spaß!

## CR CITY-Rohrreinigung GmbH

*Jeder hat das Recht seinen Bedürfnissen nachzukommen*



### Ihr Partner für

- Hygienetoilettenvermietung
- Toilettenwagenvermietung
- Badmobil
- Beseitigung von Verstopfungen
- TV-Untersuchung
- Kanalsanierung und Dichtheitsprüfung

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Daimlerstr. 75, 74211 Leingarten  
www.city-rohrreinigung-cr.de

☎ 07131/901210 ☎ 07131/901220  
✉ info@city-rohrreinigung-cr.de

## **DIE PEAK PERFORMANCE KLASSE DER DRUCKINDUSTRIE**

Heidelberger Speedmaster XL 106-8-P

---

18.000 Bogen in der Stunde, ein neues Bogenformat von 75 x 106 cm sowie ein vollautomatischer Auftragswechsel und 4/4 Farben in einem Durchgang zeichnen die Erfolgsmaschine im Drucksaal aus.



**Schweikert Druck**

Wieslensdorfer Str. 36 · 74182 Obersulm-Eschenau

Tel. 07130 40345-0 · [www.druck-schweikert.de](http://www.druck-schweikert.de)

# SPORTTERMINE

## NOVEMBER 2021 – FEBRUAR 2022

TERMINE

Alle Termine ohne Gewähr.

12.11.2021	20:00	Eishockey	HEC Eisbären - EV Ravensburg	Regionalliga SüdWest	Eisstadion Heilbronn
13.11.2021	18:00	Handball	Sport-Union Neckarsulm - VfL Oldenburg	Frauen DHB-Pokal	Ballei Neckarsulm
	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - SG Leutershausen	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
14.11.2021	14:30	Fußball	FC Union Heilbronn - SV Schluchtern	Bezirksliga	Viehweide
	14:30	Fußball	Aramäer HN - Sportfreunde Lauffen	Bezirksliga	Frankenstadion HN
	15:00	Ringeln	Red Devils Heilbronn - ASV Mainz 88	1. Bundesliga	Römerhalle
	17:00	Basketball	TSG Heilbronn Reds - TV Derendingen	Oberliga Württemberg	Mörike Realschule HN-Sontheim
19.11.2021	20:00	Eishockey	HEC Eisbären - ESC Hügelsheim 09	Regionalliga SüdWest	Eisstadion Heilbronn
20.11.2021	09:30	Eislauf	HEC KidsDay 2021	Eislauf-Schnuppertraining für die Jüngsten	Eisstadion Heilbronn
	16:00	Handball	HSG Heilbronn - SG Schozach-Bottwartal 2	Landesliga Frauen	Leintalsporthalle
21.11.2021	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - Tölzer Löwen	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
26.11.2021	20:00	Eishockey	HEC Eisbären - SC Bietigheim-Bissingen (Students Day)	Regionalliga SüdWest	Eisstadion Heilbronn
27.11.2021	14:00	Snooker	TSG Heilbronn – BC Landau	2. Bundesliga Dreiband	Billardzentrum am Pfühlpark
	15:00	Squash	SC HOTSOX Heilbronn 1 - Sport Insel Stuttgart 2	Oberliga	Happy Match Neckarsulm
	19:00	Handball	HSG Heilbronn - HSG Bad Wimpfen/Biberach	Bezirksliga Männer	Sporthalle Ost
	19:30	Ringeln	Red Devils Heilbronn - SV A. Nackenheim	1. Bundesliga	Römerhalle
	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - SV 64 Zweibrücken	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
28.11.2021	11:00	Snooker	TSG Heilbronn – BC München 2	2. Bundesliga Dreiband	Billardzentrum am Pfühlpark
	14:30	Fußball	TSG Heilbronn - SG Bad Wimpfen	Bezirksliga Unterland	Sportplatz Wertwiesen
	14:30	Fußball	VfR Heilbronn - VfL Brackenheim	Bezirksliga Unterland	Frankenstadion HN
	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - EC Bad Nauheim	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
04.12.2021	14:00	Snooker	TSG Heilbronn – DJK Offenburg	1. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
	18:00	Hockey	TSG Heilbronn - TSV Mannheim	1. Verbandsliga Hallenrunde	Mönchseehalle
	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - HG Oftersheim/Schwetzingen	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
05.12.2021	11:00	Fußball	VfR Heilbronn - Neckarsulmer Sport-Union2	Bezirksliga Unterland	Frankenstadion HN
	11:00	Snooker	TSG Heilbronn – 1.SC Breakers Rüsselsheim	1. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - ESV Kaufbeuren	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
10.12.2021	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - EHC Freiburg	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
11.12.2021	20:00	Handball	HSG Heilbronn - HSG Lauffen-Neipperg	Bezirksliga Männer	Leintalsporthalle
	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - TGS Pforzheim	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
18.12.2021	19:30	Ringeln	Red Devils Heilbronn - RC CWS Düren-Merken	1. Bundesliga	Römerhalle
19.12.2021	17:00	Basketball	TSG Heilbronn Reds - VfL Kirchheim/Teck	Oberliga Württemberg	Mörike Realschule HN-Sontheim
	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - Ravensburg Towerstars	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
23.12.2021	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Bayreuth Tigers	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
28.12.2021	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Eispiraten Crimmitschau	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
29.12.2021	19:30	Handball	Sport-Union Neckarsulm - Thüringer HC	Bundesliga Frauen	Ballei Neckarsulm
02.01.2022	16:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Dresdner Eislöwen	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
	17:30	Handball	Sport-Union Neckarsulm - SV Union Halle-Neustadt	Bundesliga Frauen	Ballei Neckarsulm
08.01.2022	14:00	Snooker	TSG Heilbronn – BC Regensburg	2. Bundesliga Dreiband	Billardzentrum am Pfühlpark
09.01.2022	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - EV Landshut	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
11.01.2022	18:30	Turnshow	TurnGala "BIZZAR"		Harmonie Heilbronn
12.01.2022	19:30	Handball	Sport-Union Neckarsulm - BSV Sachsen Zwickau	Bundesliga Frauen	Ballei Neckarsulm
14.01.2022	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - EC Kassel Huskies	DEL 2	Eisstadion Heilbronn

15.01.2022	14:00	Snooker	TSG Heilbronn II - Aachener Snookerclub	2. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
	20:00	Handball	HSG Heilbronn - TSB Horkheim 2	Bezirksliga Männer	Leintalsporthalle
16.01.2022	11:00	Snooker	TSG Heilbronn II - SF Willich	2. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
	17:00	Hockey	TSG Heilbronn - Bietigheimer HTC	1. Verbandsliga Hallenrunde	Mönchseehalle
	18:30	Eishockey	HEC Eisbären - EHC Freiburg	Regionalliga SüdWest	Eisstadion Heilbronn
18.01.2022	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Selber Wölfe	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
22.01.2022	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - TV Germania Großsachsen	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
23.01.2022	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - Lausitzer Füchse	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
29.01.2022	15:00	Squash	SC HOTSOX Heilbronn 1 - 1. SRC Taubertal e.V.	Oberliga	Happy Match Neckarsulm
30.01.2022	17:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Löwen Frankfurt	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
	17:00	Basketball	TSG Heilbronn Reds - Zuffenhausen 89er	Oberliga Württemberg	Mörike Realschule HN-Sontheim
04.02.2022	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Tölzer Löwen	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
05.02.2022	18:00	Handball	HSG Heilbronn - Bottwar SG	Landesliga Frauen	Sporthalle Ost
11.02.2022	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - EC Bad Nauheim	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
12.02.2022	14:00	Snooker	TSG Heilbronn - BC Nied	2. Bundesliga Dreiband	Billardzentrum am Pfühlpark
	18:00	Handball	Sport-Union Neckarsulm - HSG Bensheim-Auerbach	Bundesliga Frauen	Ballei Neckarsulm
	20:00	Handball	TSB Horkheim Hunters - TSG Haßloch	3. Bundesliga	Stauwehrhalle
13.02.2022	11:00	Snooker	TSG Heilbronn - Bergisch-Gladbacher BC	2. Bundesliga Dreiband	Billardzentrum am Pfühlpark
19.02.2022	20:00	Handball	HSG Heilbronn - SV Obrigheim	Bezirksliga Männer	Leintalsporthalle
	14:00	Snooker	TSG Heilbronn - BC Stuttgart 1891	1. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
20.02.2022	11:00	Snooker	TSG Heilbronn II - TSG 08 Roth Pool Factory	2. Bundesliga Snooker	Billardzentrum am Pfühlpark
	18:30	Eishockey	Heilbronner Falken - EHC Freiburg	DEL 2	Eisstadion Heilbronn
25.02.2022	20:00	Eishockey	Heilbronner Falken - Bayreuth Tigers	DEL 2	Eisstadion Heilbronn

Fehlen die Termine eures Vereins in der Übersicht? Dann schickt bitte für die kommende Ausgabe (erscheint Anfang Februar 2022) eure Heimtermine für die Monate Februar bis Mai 2022 an [ralf@winwinsport.de](mailto:ralf@winwinsport.de)

# WIR MACHEN IHNEN GERNE DEN UELTZHOF.

Fast fertig! Exklusiv in HN-Sontheim!



**KUECHENWERK**  
GEKOCHT MIT LIEBE.

**BYORÜBE**  
DEIN BIOLADEN HEILBRONN BY U

**UNIVINUM**  
Vinothek by U

**MARKT KUECHE**  
GEKOCHT MIT LIEBE.

Wir ♥ Lebensmittel. Darum schmecken wir derzeit – wie bei einem neuen Rezept – die Zutaten für unseren neuen UELTZHOF in HN-Sontheim ab. Freuen Sie sich mit uns auf das leckere Ergebnis, neue Sortimente, „feinste“ Kost und neue Erlebniswelten.

**6 x in der Region:**

**HN-Sontheim, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen, Untergruppenbach**

**Das lässt unser Herz schneller schlagen:**

- ♥ Markt-Neukonzeption und -bau
- ♥ Marktgastronomie MARKTKUECHE
- ♥ Eventlocation KUECHENWERK im 1. OG
- ♥ frisches Sushi von Eat Happy
- ♥ genussvolle Käsewelt
- ♥ Obst- & Gemüseabteilung m. Teilbedienung



**Ueltzhöfer**  
Mein Lebensmittel ♥ Punkt

[edeka-uelthoefer.de](https://www.edeka-uelthoefer.de)

# Energie ist unsere Stärke!

Wir optimieren Ihre  
Energiekosten! Jetzt  
kostenlos beraten lassen!

Ihr  
Energie-  
Experte  
seit 2009



[www.stromkreis.de](http://www.stromkreis.de)

**Frank Stäbler**  
3-Facher Weltmeister und  
Olympia-Bronze im Ringen